

FRANKREICH

BOURGOGNE

***Pinot Noir: Die „roten Rieslinge“ begeistern in den großartigen Zwillingsjahrgängen 2004/5
mit weltweit einzigartiger Eleganz und Finesse!
Chardonnay: Mineralität statt Holzorgien aus Übersee!***

Viele von Ihnen, liebe Kunden, kennen den Kultfilm „Sideways“: Das berührende, bitter-süße Road-Movie-Meisterwerk ist großes, emotionales Kino. Es erzählt von Illusionen und Lebenslügen, von gescheiterten Entwürfen und zerbröckelnden Beziehungen – und von der großen Liebe zum Wein! Genauer gesagt, der spezifischen Liebe des sympathischen „Helden“ Miles zur launischsten Diva aller Rotweinreben, dem Pinot Noir. Diese in der Tat zickige Rebsorte mit ihrer dünn-„häutigen“ Schale sieht Miles im Gegensatz zur unverwüstlichen, robusten Cabernet-Traube, die überall auf der Welt wachsen könne, als die Inkarnation einer fragilen, verletzlichen, grundehrlichen und empfindlichen ‚Persönlichkeit‘, die ein ihr gemäßes Mikroklima und die besondere Pflege eines einfühlenden Winzers brauche sowie einzigartige Böden, um ihre großen Stärken in einem hinreißenden Wein zu offenbaren: **Eleganz, Finesse und die Transmission des Terroirs in die unvergleichlichsten, brilliantesten, aufregendsten und feinsten Aromen, wie es sonst nur noch die großen Rieslinge der Welt vermögen.** „Wirklich große Pinot Noir-Weine aus dem Burgund, das sind niemals monströse Fruchtbomben oder tintenhaft schwarze Giganten aus Tannin und Alkohol,“ so das dezidierte Statement von Jancis Robinson, renommierte master of wine!

Sie wissen aber auch, dass wir lange gezögert haben, Burgunderweine in unser Programm aufzunehmen. Warum diese Zurückhaltung? Nun, selbst die glühendsten Verehrer der großen Gewächse der Bourgogne müssen zugeben, dass diese häufig völlig überteuert sind, da Weinliebhaber in aller Welt leichtfertig fast jeden Preis zahlen für vermeintlich große Lagen, die jedoch häufig genug nur vom Ruhm vergangener Tage zehren. „Wenn Du zehn teure Burgunder trinkst, musst Du neunmal weinen, aber kannst nur einmal selig lächeln.“ Dieser Ausspruch eines großen Burgunderkenners ist mittlerweile zum geflügelten Wort unter Liebhabern der großen Weine einer Renommierregion geworden, in der Anspruch und Wirklichkeit so weit auseinanderklaffen, wie sonst wohl nirgends auf der Welt. Hochpreisige Grand Crus auf mittlerem Dorflagen-Niveau sind bedauerlicherweise keine Seltenheit!

Warum ist dem so? In der Tat wurden über Jahrzehnte hinweg durch extremen Chemieeinsatz viel zu hohe Erträge erwirtschaftet und die Trauben am Stock besaßen eine viel zu dünne Haut, so dass sie bei Regenfällen schnell aufplatzten und verschimmelten. Die mit Herbiziden und Pestiziden verseuchten Böden waren fast allesamt total ausgelaugt, so dass die Zahl der dünnen, durch Zugabe von farbintensiven Rhôneweinen manipulierten (bis hin zu namhaftesten Produzenten!), sauren, aromaarmen, einfach nur noch schlechten, dafür aber teuren Weine immer mehr zunahm. Zudem verhinderte die seit Jahrhunderten überlieferte Klassifikation der weltberühmten Namen längst fällige Innovationen oder größere Anstrengungen; der Markt nahm ja alles ab, was ihm vorgesetzt wurde. Deshalb gibt es heute extreme Qualitätsunterschiede innerhalb der einzelnen Lagen. Das berühmteste Beispiel ist wohl Clos Vougeot, ein weltberühmtes Terroir, in dem die Qualitäten aus benachbarten Parzellen zwischen himmlischen Genüssen und unterirdischen Katastrophen zu schwanken pflegen. Burgund ist ein Minenfeld, ein schier undurchdringlicher Dschungel, in dem man sich exzellent auskennen muss. **Allein das Ethos eines biologisch oder naturnah, in jedem Fall aber handwerklich arbeitenden seriösen Produzenten ist heute DER Garant für höchste Qualität: keinesfalls aber der Jahrgang oder die auch noch so klangvolle und hochpreisige Lage.** Die wirklich großartigen Burgunder, weltweit extrem gesuchte Highend-Weine mit einem realen Gegenwert für ihr Geld, lassen sich nur unter großen Schwierigkeiten und Mühen auffinden!

Wenn man diese Trouvaillen dann doch endlich in seinem Keller liegen hat, begegnen uns in den **Spitzenweinen des Burgunds die wunderbarsten und sinnlichsten Pinots Noirs der Welt und zutiefst mineralische Weißweine aus der Chardonnay-Rebe**, großartige Weinunikate, die immer noch weltweit die bisher unerreichten Maßstäbe setzen! Denn eine neue Generation von engagierten und kompetenten Winzern hat sich der Rückbesinnung auf ihr einzigartiges Terroir und den unermesslichen Schatz ihrer alten Reben als Ursprung aller Weinqualität verschrieben, hat die ausgelaugten Böden und malträtierten Rebstöcke behutsam regeneriert und erntet heute aus **biologischem oder naturnahem Anbau in aufwändiger handwerklicher Arbeit** Trauben höchster Qualität aus niedrigsten Erträgen. „Die Zukunft der besten Weinberge Burgunds“, bemerkt daher völlig zu Recht Jancis Robinson „scheint eine Rückkehr zu den lange vergessenen Idealen der Vergangenheit zu sein. Und die REVUE DU VIN DE FRANCE urteilt: „Man kann von einer wirklichen Revolution sprechen...Es gibt nichts wichtigeres in der heutigen französischen Weinwelt als die **Erneuerung Burgunds**“: Große Winzerpersönlichkeiten produzieren endlich wieder die absoluten Spitzenqualitäten, die den einzigartigen Ruf, den Mythos des Burgund, in der ganzen Welt verbreitet haben: **Magische Tropfen, die verzaubern, eine Hommage an den Pinot Noir und den Chardonnay, zwei der großen Rebsorten der Welt!**

Die Côte d'Or bildet das Herzstück des Burgunds. Von ihrem südlichen Teil, der Côte de Beaune, stammen die berühmtesten Weißweine Frankreichs (und auch einige herausragende Rote) und auf ihrem nördlichen Teil, der Côte de Nuits, wachsen auf exzellenten, extrem unterschiedlichen Kalk-Lehmböden (alle paar Meter changiert die Zusammensetzung und ergibt höchst individuelle Weincharaktere) die größten Pinot Noir der Welt, fabelhafte Rotweine, die das universelle Renommée des Burgunds begründet haben.

Nach intensiven Recherchen und zahlreichen Degustationen vor Ort präsentieren wir Ihnen, werte Kunden, in unserem aktuellen Programm **einige der klangvollsten Namen aus einer der berühmtesten Weinanbaugebiete der Welt, die für Kenner zu den Top-Ten des Burgunds** gehören. Viele Burgundliebhaber wissen, dass es sehr schwierig ist, diese weltbekannten Domänen neu aufnehmen zu können, da diese Weltklassegüter seit Jahren ständig ausverkauft sind und daher eigentlich keine neuen Kunden aufnehmen können. Nur unseren exzellenten Kontakten in unser Nachbarland und unserem Leumund unter französischen Winzern haben wir es zu verdanken, dass wir diese Gesetze des Marktes aufheben können. Und noch wesentlich schwieriger gestaltet sich die Suche nach Weingütern, die noch nicht so bekannt sind und die dennoch gute bis sehr gute Qualitäten produzieren und ihre Weine zu **extrem fairen Preisen verkaufen, die das Gefüge im Burgund auf den Kopf stellen.** Diese Suche gleicht der nach der berühmten Stecknadel im Heuhaufen! Nach intensiven Recherchen vor Ort und dem Verkosten unzähliger so genannter Geheimtipps, die sich fast alle als Flops erwiesen, haben wir dennoch einige wenige gefunden!

Zu den aktuellen Jahrgängen: **2004 ist im Burgund ein Jahr der Extreme.** Denn wie so oft in diesem faszinierenden Weinanbaugebiet mit seiner enormen Vielfalt von Terroir und Weinstilen gab es auch in 2004 schwierige Witterungsbedingungen. Aus den Regenfällen und der ungewöhnlichen Kühle in den Monaten Juli und August resultierte das verstärkte Auftreten von Rebrkrankheiten wie Boytritis und vor allem Oidium (echter Mehltau), von dem ganze Weinberge befallen waren. Penibelste Weinbergsarbeit und eine „Grüne Lese“ waren extrem wichtig, denn die Qualität der Trauben war um so besser, je weniger davon am Stock hingen, zumal der Regen für schnelles, überreiches Wachstum gesorgt hatte.

Der Jahrgang 2004 ist einzig und allein im Weinberg entschieden worden: Er ist eindeutig, aber ausschließlich bei den guten Winzern ein herausragender Jahrgang von klassischer Stilitik! Jede Art von „Reparatur- und Rettungsversuch“ im Keller musste scheitern, wenn die handwerkliche Arbeit im Weinberg nicht stimmte. Ein „goldener“ September spielte dann den Winzern, die vorher ihre Hausaufgaben mit Bravour bewältigt hatten, verdientermaßen in die Hände: Warme Temperaturen, kein Regen, kühle Nächte (optimal für die Herausbildung komplexer Aromen) und ständig wehende leichte Winde erbrachten bei ihnen traumhafte, langsam und gleichmäßig gereifte Trauben mit einer fabelhaften phenologischen Reife. Das bedeutet, dass nur die wirklich guten Winzer in 2004 herrlich feingliedrige, frische, elegante, bestens balancierte Weine mit wunderbarer Reife und Süße sowie höchster aromatischer Präzision, einer fabelhaften Säurestruktur und einer unübertrefflichen Pinot Noir-Klarheit vinifizieren konnten! „Niemals in den letzten 20 Jahren hatten wir eine reintönigere Frucht, kombiniert mit Komplexität und Balance“, urteilt beispielsweise Francois Millet von der traditionsreichen Domaine Comte de Vogüé. Burgunderkenner unter Ihnen wissen, dass es nicht im Charakter eines großen Pinot Noirs liegt, seine komplexen Charaktereigenschaften auch nur annähernd im jugendlichen Stadium zu offenbaren. Zwar kann man diese genialen Weine, die in 2004 bar jedes gefälligen Babyspecks daher kommen, bereits ein bis drei Jahre nach der Flaschenabfüllung mit Genuss trinken, jedoch profitiert ein großer Pinot Noir aus 2004 enorm von einigen Jahren der Flaschenreife und kann sich wie stets, fehlurteilsbeladenen Unkenrufen zum Trotz, über viele Jahre hinweg sehr positiv entwickeln. Die einzigartige aromatische Vielfalt dieser magischen Finessenweine erschließt sich erst in ihrer gesamten Komplexität nach einigen Jahren der Entwicklung: Wahre charakterliche Größe braucht Reifezeit – beim Wein wie beim Menschen.

Burgund 2005 ist auf breiter Basis schlicht der beste Jahrgang seit 1978 – „2005 ist in Burgund ein wahrhaft spektakuläres Jahr, in der Tat einfach das beste und feinste, das ich je gesehen habe – wohl der größte Jahrgang in einer ganzen Generation!“ urteilt beispielsweise Allen Meadows, zurzeit bezüglich der Weine des Burgunds einer der drei weltweit einflussreichsten und angesehensten Kritiker. Für diesen Jahrgang gilt eine relativ simple Regel: Durchschnittliche Winzer (von anderen wollen wir hier erst gar nicht sprechen) machen durchschnittliche, bisweilen gute Weine, Spitzenwinzer traumhafte Weine mit dem Potential zur Legende! Und 2006 scheint wie in Deutschland ein Jahrgang der Extreme: Meine ersten Fassproben zeigen Qualitäten zwischen Himmel und Hölle (im Einzelfall schöner noch als in 2005, da eine Spur feiner präziser und zutiefst mineralisch). Wir werden Sie bei der Präsentation der einzelnen Winzer und Weine in unseren kommenden Pinwänden ausführlich informieren. Ihre persönlichen Lieblingsweine aus 2006 sollten Sie bereits jetzt vorreservieren, um ganz sicher zu gehen, diese weltweit gesuchten Pretiosen in Ihren Keller einlagern zu können.

DOMAINE ROSSIGNOL-TRAPET – GEVREY-CHAMBERTIN

Die von der französischen wie der internationalen Fachpresse enthusiastisch gefeierte Aufsteigerdomaine des Jahrzehnts, Rossignol-Trapet, fasziniert mit traumhaften Pinot Noirs aus biodynamischem Anbau

*Die Côte d'Or bilden das Herzstück des Burgunds. Von ihrem südlichen Teil, der Côte de Beaune, stammen die berühmtesten Weißweine Frankreichs (und auch einige herausragende Rote) und auf ihrem nördlichen Teil, der Côte de Nuits, wachsen auf exzellenten, extrem unterschiedlichen Kalk-Lehmböden (alle paar Meter changiert die Zusammensetzung und ergibt höchst individuelle Weincharaktere) die größten Pinot Noirs der Welt, fabelhafte Rotweine, die das universelle Renommée des Burgund begründet haben. **Gevrey-Chambertin verkörpert mit seinen 9 Grand Crus das Flaggschiff der Côte de Nuits** mit herrlich dichten, fein strukturierten Pinot Noirs, die neben ihrer großartigen Konzentration, einzigartigen Fülle und fabelhaften Struktur in ihrer schönsten Ausprägung auch den Finessenreichtum und das Spiel der besten Weine des benachbarten Morey-Saint-Denis und des ein paar Kilometer weiter südlich gelegenen Chambolle-Musigny in sich vereinen, da die nächtliche Kühle an den oberen Hanglagen für eine traumhafte Aromenvielfalt und -konzentration sorgt. Diese Vermählung von vibrierender Mineralität mit formidabler Kraft, von unvergleichlicher Finesse mit Fülle und Aromenreichtum lässt Liebhaber dieser Prestige-Appellation gar „vom Gipfelpunkt Burgunds“ (Gaston Roupnel) sprechen, ihre Grand Crus seien die *primi inter pares* ihrer Zunft, die sich bis zu 30 Jahre und länger prachtvoll entfalten können!*

*Und aus dieser auch landschaftlich reizvollen Prestigeappellation kommt der Senkrechstarter des Jahrzehnts im Burgund, eine von zwei sympathischen Brüdern, David und Nicolas, geleitete Domaine, deren Spitzenweine heute von **Jancis Robinson ex aequo** mit den um ein Vielfaches teureren Prestigegewächsen von Romanée-Conti und den der anderen*



Superstars des Burgund bewertet werden. Auch Patrick Essa, der in Frankreich einen hervorragenden Ruf als intimer Burgundkenner besitzt, urteilt gleich euphorisch: „Die noch relativ unbekanntes Gebrüder Rossignol-Trapet haben ihre Qualitäten in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Seit den drei herausragenden Jahrgängen (2003/4/5) gehören ihre Weine zum höchsten Qualitätsniveau von Gevrey-Chambertin!“ Diese These können auch wir nur ausdrücklich unterschreiben und nach mehrjähriger sorgfältiger Beobachtung der geradezu explosiven Qualitätsfortschritte können wir Ihnen diese wunderschönen Pinot Noir-Weine einer der besten Domänen des Burgunds exklusiv für den deutschen Markt anbieten, fabelhafte Rotweine, die in 2004 und 2005 ein unschlagbares Preis-Genussverhältnis in dieser weltberühmten Renommierregion aufweisen.

Wie kam es zu dieser Qualitätsrevolution auf einer Domaine im Herzen von Gevrey, die bis vor wenigen Jahren nur wirklichen Eingeweihten ein Begriff war? Nun, infolge traditionellen französischen Erbrechts entstand dieses Mustergut erst 1990 aus der Teilung der berühmten Domaine Louis Trapet, die zum einen an Jean-Louis Trapet und zum anderen an dessen Schwester Mado vererbt wurde, die Ehefrau von Jacques Rossignol, dessen Familie seit über 100 Jahren in Gevrey im Weinbau tätig ist. Großartige Parzellen mit uralten Reben (teilweise vor dem ersten Weltkrieg gepflanzt), die zu den besten des Burgunds gehören und eine extreme Pflanzdichte (10 bis 11.000 Pflanzen pro Hektar) garantieren einen hohen Extraktgehalt der Weine. Zusammen mit dem tradierten Wissen von vielen Generationen und den neuen Ideen der jungen Brüder David und Nicolas, die sich nach ihren Studien auf berühmten Weinbauschulen in Beaune und Toulouse bedingungslos dem **biodynamischen Anbau** zuwandten, legen sie die Basis für die sagenhaften Qualitäten, die Jahrgang für Jahrgang infolge der fortschreitenden Regeneration der Böden und der subtilen Fortschritte in der Weinbergs- und Kellerarbeit in immer atemberaubendere Höhen katapultiert wurden.

„Wir sind keine weltfremden Spinner oder Dogmatiker. Doch nur mit dem Verzicht auf Pestizide und Düngemittel und der aktiven Hilfe für unsere Böden können wir in unserer Region, die gekennzeichnet ist durch eine Monokultur – den Anbau der Weinrebe – unser Terroir gesund erhalten und eine lebendige Erde voller Mikroorganismen schaffen, die komplexe, hocharomatische Trauben gebiert, die in jeglicher Hinsicht vor Gesundheit und Vitalität strotzen“, erläutert David sehr engagiert die Weingutsphilosophie. Die in biodynamischem Anbau produzierten Trauben aus sehr niedrigen Erträgen werden natürlich ausschließlich von Hand gelesen, zweimal, im Weinberg und auf einem Tisch im Keller, sorgfältig selektiert und so schonend wie möglich auf traditionelle Weise verarbeitet. Ob und wie viel entrappt wird, hängt ab von den Gegebenheiten des Jahrgangs, vergoren wird spontan mit natürlichen wilden Hefen und bei moderaten Temperaturen und der Ausbau erfolgt mit wohl dosiertem Holzeinsatz so behutsam und sensibel wie nur irgend möglich. **David und Nicolas möchten die „leisen“ Aromen des Pinot Noir herausarbeiten und balancierte, harmonische Weine voll feinduftiger Frucht, tiefer Mineralität und reifem Tannin erzeugen.** Diese vorbildliche Qualitätsphilosophie für jeden einzelnen Wein liefert höchst authentische terroirgeprägte Gewächse, die ohne übermäßige Extraktion die delikaten Aromen der Edelrebe Pinot Noir zum Klingen bringen. Kein Wunder, dass vom einfachen Bourgogne rouge über die Dorflagen bis hin zu den sinnlichen Grand Crus alle Weine zur absoluten Spitze des Burgunds zählen, mit Preisen, die in ihrem jeweiligen Kontext konkurrenzlos günstig sind. Welch unvergleichliche Hommage an eine der großen Rebsorten der Welt: **Feinste Frucht trifft traumhafte Mineralität!**

Liebe Kunden, ich kann Ihnen diese aus zertifiziertem biodynamischen Anbau produzierten Weltklasseweine nur eindringlich anempfehlen. Sie versöhnen mit allen Enttäuschungen, von denen die Liebhaber großer Pinot Noirweine immer wieder heimgesucht worden sind: Diese höchst charaktervollen Weine sind mir eine absolute Herzensangelegenheit und ich bin sicher, dass sie allen Kunden ein glückliches Lächeln ins Gesicht zu zaubern vermögen.

219104 Gevrey Chambertin, rouge 2004

13% Vol. 33,20 €/l **24,90 €**

Sehr verführerischer Pinot Noir, dessen komplexer, zartrauchiger, dunkelbeeriger Duft von der Finesse und der betörenden Süße geprägt ist, welche die Stilistik der großen Rotweine von Rossignol-Trapet kennzeichnen. Die erstklassigen Trauben für diese großartige Dorflage stammen von 5 verschiedenen Terroirs, die mit ihren unterschiedlichen Bodenzusammensetzungen zur Vielschichtigkeit dieses großartigen Villages-Weines beitragen. Am Gaumen bei aller Fülle und Dichte feinst balanciert, sehr harmonisch, enorm frisch, sehr elegant und mit herrlich reifen Blaubeeraromen und Kirschanklängen versehen. Tolle Länge, subtile Mineralität und „feinere Tannine, als man sie gewöhnlich in Villages-Weinen findet“, urteilt dezidiert Allen Meadows, zurzeit bezüglich der Weine des Burgund einer der weltweit einflussreichsten und angesehensten Kritiker. Zu genießen ist dieser fabelhafte Pinot Noir mit einem Wahnsinns-Preis-Genussverhältnis ab sofort, Höhepunkt 2019 bis 2015.

219705 Gevrey „Les Eteloirs“, rouge 2005

13% Vol. 53,07 €/l **39,80 €**

Aus einer einzelnen Parzelle, die wie die Spitze eines Dreiecks in die beiden Grand Cru Lagen Charmes und Griotte hineinragt, stammen die kleinbeerigen Trauben (so klein, dass sie sich am Stock nicht berührt haben!) für diese extrem rare und wegen ihrer Feinheit und seidenen Tannine fabelhaft schöne Dorflage, die fast alles überragt, was Sie sonst noch im Burgund im Bereich der Villages-Weine finden können: Patrick Essa, einer der renommiertesten Burgundkritiker Frankreichs, notiert

begeistert: „Das ist der Wein aus Gevrey, der am meisten an Chambolle erinnert. Ich kann mich irren, aber ich bin fest überzeugt, dieser delikate, zutiefst harmonische Wein hat das Niveau eines Grand Cru!“ Und selbst wenn Essa irrte, dann erwerben Sie mit diesem traumhaft finessenreichen Pinot mit seiner seidigen Mineralität (der in der Tat in mehreren Blindproben als ‚Griotte‘ eingestuft wurde) zumindest eine Premier-Cru-Qualität, und das zum Preis einer guten Dorflege renommierter Winzer. Einfach ein Super-Schnäppchen! Zu genießen 2008 bis nach 2020.

219805 Beaune 1er Cru Les Teurons, rouge 2005

13% Vol. 45,33 €/l 34,90 €

Wunderschön rauchiger, tief mineralischer Pinot Noir von einer hoch gelegenen, kühleren Parzelle der erstklassigen Lage „Teurons“ (ein im Untergrund sehr kalkhaltiger, mit vielen roten Steinen übersäter Weinberg, den Nicolas Frau in die Ehe eingebracht hat), welche als einzige der sympathischen Rossignol-Brüder nicht von der Côte de Nuits stammt: Wilde Walderdbeeren, Himbeeren und schwarze Kirschen im betörenden Bukett sowie eine faszinierende, würzige, dunkle, rauchige, zutiefst mineralisch-„steinige“ Tönung in Duft und Geschmack weisen diesen großen Terroir-Wein in einer Blindprobe als typisch für die Côte de Beaune aus – wobei er auch, je nach Entwicklungsstadium, Anklänge an einen großen Pommard hervorruft! Auf der Zunge eine geniale Spannung zwischen Kraft und Eleganz, zwischen einer zart beerigen Fruchtsüße und dem erdigen Geschmack von kühler mineralischer Würze. Dabei begeistert ein leckerer süßer Kern, der den großen Lagen in Burgund so unverkennbar ihr betörende Stilistik verleiht und der ausdrücklich die Fortschritte in Weinberg und Keller demonstriert, die diesen kernigen 1er Cru wie ein Leuchfeuer aus dem Meer vieler mittelmäßiger Weine dieser großen Renommierregion aufleuchten lassen. Welch lebhaft, pulsierende, delikate Komposition. Alle Komponenten sind zart verwoben und seine harmonische Ausstrahlung lässt den Liebhaber großer erdiger Pinot Noir genießerisch mit der Zunge schnalzen: Es sind dieser sanfte, leicht erotische Schmelz und die auf den Punkt dosierte Fruchtsüße abseits aller Holzorgien (nur 10% neue Barrique wurden hier eingesetzt), die schlichtweg begeistern – und dann kommt trotz aller belebenden, schmeichlerischen Fruchtigkeit auf der Zunge ganz hinten am Gaumen noch einmal ein letzter Kick von Havannatabak, gefolgt von einem sehr langen, packenden, tief mineralischen Abgang. Zu genießen ab Ende 2008, Höhepunkt 2012 bis 2018.

219204 Gevrey Chambertin 1er cru „Clos Prieur“, rouge 2004

13% Vol. 64,00 €/l 48,00 €

219205 Gevrey Chambertin 1er cru „Clos Prieur“, rouge 2005

13% Vol. 73,33 €/l 55,00 €

Traditionell ausgebaute Weine der Côte de Nuits verdanken ihren legendären Ruf ihrer einzigartigen Finesse und einer geradezu lasziv-erotischen Fruchtsüße, die fein unterlegt ist von einer faszinierenden Mineralität, die in ihrer nobelsten Ausprägung ungemein präzise und kühl im Charakter die Zunge liebkost. Dieser grandiose Wein aus der phantastischen Premier Cru-Lage „Clos Prieur“, die schmeckbar an eine der legendären Grand Cru Lagen, Clos de Bèze, angrenzt, gereicht seiner berühmten Appellation wahrhaft zur Ehre: Feinheit und Liebreiz paaren sich mit Eleganz, Kühle und Finesse und konkurrieren ernsthaft mit den um ein paar Meter entfernt angesiedelten grandiosen Grand-Cru-Lagen um die Krone des Pinot Noir: Ein fabelhafter, authentischer Stoff aus handwerklicher, biodynamischer Anbauweise, ein zutiefst emotionaler Wein, der die Seele zu streicheln vermag. Der 2004er aus großem klassischen Jahr ist ungemein fein balanciert und vermählt traumhaft kleine rote Beerchen mit der expressiven Mineralität seines großen Terroirs. (Zu genießen an Frühjahr 2008 bis nach 2018). Auch der 2005 aus einem Jahrhundertjahrgang ist nicht unbedingt ein Favorit von „Körpertrinkern“, sondern brilliert wegen seiner Zartheit und seiner extrem feinen Frucht von roten und schwarzen Beeren und seinen Anklängen an schwarze Kirschen und edle Gewürze. Auf der Zunge traumhaft präzise, ungemein frisch und mit einer schwebenden Transparenz gesegnet. Welch fabelhafte Balance, welche seiden-cremige Tannine und welche innere Harmonie bei einer sensationellen Länge. Von Jancis Robinson mit 18/20 Punkten zu den ganz großen Weinen dieses schon heute legendären Jahrgangs gezählt! Zu genießen 2012 bis 2025, vielleicht gar bis 2030.

219405 Gevrey Chambertin 1er cru „Aux Combottes“, rouge 2005

13% Vol. 73,33 €/l 55,00 €

70 Jahre alt sind die Reben in dieser zwischen Latricières-Chambertin und Clos de la Roche befindlichen herausragenden 1er Cru Parzelle teilweise. Mitte des 19. Jahrhunderts stufte man übrigens den Combottes gleichrangig mit allen Gevrey-Grand Crus als 2ème classé (mit Ausnahme von Chambertin und Clos de Bèze) ein. Angesichts der fabelhaften Qualitäten von Rossignol-Trapet aus dieser Renommierlage kann man das nur all zu gut nachvollziehen. Traumhafte Fruchtsüße in der Nase! Eine expressive, geschmeidige Kraft und eine kühle, seidene Tanninstruktur ergeben eine famose Spannung zwischen Wärme und Kühle, zwischen Mineralität und Frucht, die am Gaumen spielt, die grandioses Trinkvergnügen beschert, die Emotionen weckt aufgrund dieses tollen Kalksteinparfums, der feinen Gewürze und der saftigen Beerenaromen. Aber was für Beeren sind das! Kleine, leckere, wild gewachsene, höchst aromatische Wald- und Heidelbeeren, auf wohlgeschmeckende Art gepaart mit schwarzen Kirschen. Ein „Muss“ für Liebhaber sinnlicher Genüsse, welche Kaschmir und Seide, Finesse und Eleganz, mehr schätzen als vorlautes Krachen im Glase. Unglaublich schöne Balance und ungemein lang mit feinsten Tanninen! Zu genießen 2009 bis nach 2018, mindestens.

219304 Gevrey Chambertin 1er cru „Petite Chapelle“, rouge 2004

13% Vol. 64,00 €/l 48,00 €

Petite Chapelle ist eine herausragende Premier-Cru-Parzelle, die unmittelbar an die Grand-Lagen Chapelle und Griotte angrenzt und zweifelsfrei einer der schönsten Premier Crus dieses ungemein finessenreichen Jahrgangs. Welch eine betörende Nase: neben verführerischen Blaubeer-, Kirsch- und Himbeeranklängen feinste Nougatpraline, Mokkanoten und

orientalische Gewürze. Am Gaumen eine sagenhafte Dichte und Fülle für einen 2004er, daneben scheinen kleinste, süße Beeren förmlich über die Zunge zu tänzeln. Fabelhafte Harmonie und Balance, zutiefst mineralisch, großartige Länge: „Niemals in den letzten 15 Jahren hatten wir eine reintonigere Frucht, kombiniert mit einer derartigen Komplexität und Balance“, urteilen begeistert die beiden Brüder Rossignol. Welch ein großartiger Pinot Noir von femininer Stilistik, der nach mehrstündiger Öffnung sich immer feiner und mineralischer präsentiert. Großes, emotionales Kino! Zu genießen wegen seiner seidenen, cremigen, butterweichen Tannine ab sofort, Höhepunkt 2009 bis 2020.

219305 Gevrey Chambertin 1er cru „Petite Chapelle“, rouge 2005 13% Vol. 73,33 €/l 55,00 €

Dieser seidene, zutiefst mineralische Wein gleitet auf die Zunge wie flüssiger Samt. Ein emotional berührender Gruß aus einer der größten Weinanbauregionen Frankreichs, der unter die Haut geht! Dichter, opulenter, fleischiger als der klassische 04er. Zu genießen 2012 bis 2025.

219504 Latricières Chambertin Grand Cru, rouge 2004 13,5% Vol. 100,00 €/l 75,00 €

Feinheit und Finesse sind die Kardinaltugenden eines großen Burgunders! Der Reiz des Pinot Noir in Burgund liegt in der einzigartigen Kombination von Zartheit und Kraft, die selbst außerordentlich reiche und konzentrierte Weine nicht „fett“ wirken lässt. Idealtypisch verkörpert dieser ungemein feine und fabelhaft mineralische Grand Cru diese Stilistik, die von den hohen Kalkanteilen im Boden stammt. In der Nase sehr komplexe Anklänge an Schattenmorellen, rote Beerenfrüchte und betörende Gewürze, fein getragen von einer traumhaften Mineralität. Am Gaumen die Paradoxien der großen Weine der Welt in sich tragend, einerseits ungemein dicht und packend, aber gleichzeitig schwebend, filigran, präzise, ungemein fokussiert, transparent. Dazu ein enormer mineralischer Spannungsbogen und eine großartige Säureader, mit Luftzufuhr immer besser werdend. Wahnsinnspotential! Es ist nicht so schwierig, einen eleganten oder einen kraftvollen Wein zu machen, aber es ist extrem schwierig, eine Ausgewogenheit zwischen beiden Polen herzustellen. Nur die großen Pinot Noir aus dem Burgund vermögen es meisterlich. Und dieser Grand Cru ist solch ein singuläres Meisterwerk, ganz nahe dem Ideal. Die Rebe als Übersetzer ihres einzigartigen, weltberühmten Terroirs, sinnlicher Genuss in Vollendung. „Power without weight.“ Ein überwältigender, aristokratischer Wein, eine der Legenden des Jahrgangs! Zu genießen ab 2009, Höhepunkt 2012 bis 2025.

219502 Latricières Chambertin Grand Cru, rouge 2002 13,5% Vol. 100,00 €/l 75,00 €

Von diesem hervorragenden Jahrgang aus dieser großen Grand Cru-Lage können wir Ihnen noch einige wenige Flaschen anbieten.

219604 Chambertin Grand Cru, rouge 2004 **Einzelflaschenabgabe** 13,5% Vol. 118,67 €/l 89,00 €

Burgunderkenner unter Ihnen, liebe Kunden, wissen, dass es nicht im Charakter eines großen Pinot Noirs liegt, seine komplexen Charaktereigenschaften auch nur annähernd im jugendlichen Stadium zu offenbaren. Die einzigartige aromatische Vielfalt dieser magischen Finessenweine erschließt sich erst in ihrer gesamten Komplexität nach einigen Jahren der Entwicklung: Wahre charakterliche Größe braucht Reifezeit – beim Wein wie beim Menschen. Und was haben wir hier einen Wahnsinnsstoff im Glase von der besten Grand-Cru Lage der Appellation: Ein großer Wein von vollkommener Harmonie, nicht so fokussiert wie der Latricières, dafür cremiger, mit einer traumhaften Ausgewogenheit und einer inneren Balance versehen, die unübertrefflich ist. Mineralität, Fülle, Feinheit, Kraft, Dichte, Länge, alle Attribute eines großen Burgunders sind auf den Punkt getroffen. Eine Hommage an die Sinnlichkeit und Mineralität eines beseelten Pinot Noir, der wie keine andere Rotweinrebe als die Inkarnation von Eleganz und Finesse zu gelten hat und die unvergleichlichsten, brillantesten, aufregendsten und feinsten Aromen ins Glas zaubert. Zu genießen ab 2009, Höhepunkt 2012 bis nach 2030.

DOMAINE ARMAND ROUSSEAU – GEVREY CHAMBERTIN

„Wir sind die geistigen Söhne der alten Böden. Unsere Seele hat die Erhabenheit und die Qual der von Männerhand geschaffenen Unermesslichkeit empfangen“ (Gaston Roupnel).

Keine Weine können dieses Epigramm besser demonstrieren als die feinen, noblen Gewächse der Domaine Rousseau, die wie Seide über die Zunge gleiten“.

Das Burgund verdankt seinen einzigartigen Mythos begnadeten Persönlichkeiten wie Charles Rousseau, eine äußerst sympathische lebende Winzerlegende, der seit 1959 mit unglaublicher Konstanz langlebige, konzentrierte und überwältigend aromatische Weine vinifizierte. Er ist „der liebenswürdigste und aufrichtigste Mensch, den man sich vorstellen kann“, schwärmt Remington Norman. Seine Philosophie: „Ohne Enthusiasmus kann nichts Großes entstehen. Dann brauchst Du nur noch drei Dinge: Gutes Land (welch Understatement für einige der besten Rotweinlagen der Welt), alte Reben und niedrige Erträge.“ Und die Kellertechnik? „Bei dieser Domaine von Technik zu sprechen, ist wahrlich nicht angebracht. Viel besser passt die Vorstellung, dass, bei aller durchdachten Strategie, hier Weine mit Liebe und mit einem Gefühl für seine Seele bereitet wird“, bringt Norman die Gegebenheiten auf dieser so sympathischen Familiendomaine auf den Punkt.



*Und genau in diesem intuitiven Sinne, bei aller Kenntnis und Sachverstand bezüglich der modernen Erkenntnisse zur Weinbereitung, wird Charles' Werk heute von seinem dynamischen Sohn Eric in gleich authentischem Stil fortgesetzt. Die Pinot Noirs der **Domaine Rousseau** bleiben daher, was sie stets waren: klassisch-traditionelle Burgunder, konzentriert und komplex, aber gleichzeitig ungemein*

elegant und extraktreich. Diese legendäre, weltweit gerühmte Domaine kann heute daher gar als Synonym für die besten Gevrey-Chambertin angesehen werden. „Größere, genussvollere Burgunder als diese findet man kaum“, schwärmt daher Hugh Johnson und Robert Parker ist „ein großer Bewunderer der Weine von Charles Rousseau und stolz darauf, eine Sammlung von ihnen im Keller zu haben“.

*Neben der großartigen Winzerkunst von Charles und Eric, die sich in einer ungemein sensiblen Arbeit in Weinberg und Keller manifestiert, profitieren die weltberühmten Weine natürlich vom oben angesprochenen hohen Anteil alter Rebstöcke, von denen viele noch in den 30er und 40er, manche gar in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts gepflanzt wurden, so dass die Weine dieser großartigen Domaine die Quintessenz alter Reben verkörpern! So entstehen hier Jahr für Jahr singuläre Weine klassischer Prägung mit einem enormen Entwicklungspotential, die eindrucksvoll die Qualität ihres exzellenten Terroirs in einigen der berühmtesten Lagen des Burgunds widerspiegeln. Zeitlos authentische Weinunikate weit jenseits allen modischen Schnick-Schnacks. Uralte Winzertradition, die sich in einzigartigen Kunstwerken widerspiegelt. Originäre Unikate, die den spezifischen Charakter der einzelnen Grand Crus mit einer unverwechselbaren Handschrift widerspiegeln! **Burgundische Weine wie aus dem Bilderbuch, emotional ungemein berührende Gewächse mit Seele, die in ihrer Balanciertheit und inneren Harmonie, ihrer Echtheit und Ursprünglichkeit das Epos ihres großartigen Terroirs und der Kunst der begnadeten Winzerpersönlichkeiten, die sie geschaffen haben, zu erzählen vermögen.** Verführerische, sinnliche, ungemein mineralische Pinot Noir von feinsten Frucht, die schwerelos über die Zunge zu tänzeln scheinen. Kategorie persönliche Lieblingsweine!*

218003	<i>Gevrey Chambertin, rouge 2003</i>	<i>max. 3 Flaschen pro Kunde</i>	13,5% Vol.	52,00 €/l	39,00 €
218005	<i>Gevrey Chambertin, rouge 2005</i>	<i>max. 3 Flaschen pro Kunde</i>		69,33 €/l	52,00 €
218105	<i>Gevrey Chambertin 1er cru Lavaux St. Jacques, rouge 2005</i>	<i>max. 3 Fl. pro Kd.</i>		86,67 €/l	65,00 €
218204	<i>Clos de la Roche Grand Cru, rouge 2004</i>		13,5% Vol.	92,00 €/l	69,00 €
218205	<i>Clos de la Roche Grand Cru, rouge 2005</i>	<i>max. 2 Flaschen pro Kunde</i>		132,00 €/l	99,00 €
218304	<i>Ruchottes Chambertin Grand Cru „Clos des Ruchottes“, rouge 2004</i>		13% Vol.	106,53 €/l	79,90 €
	<i>max. 2 Flaschen pro Kunde</i>				
218305	<i>Ruchottes Chambertin Grand Cru „Clos des Ruchottes“, rouge 2005</i>			172,00 €/l	129,00 €
	<i>max. 2 Flaschen pro Kunde</i>				

DOMAINE DUJAC – MOREY-ST.-DENIS

Jacques Seysses legendäre Pinot Noir gelten als Inkarnation der sprichwörtlichen burgundischen Eleganz und Finesse!

Jacques Seysses, eine charismatische Persönlichkeit, gehört zu den großen lebenden Legenden des burgundischen Weinbaus: In 40 Jahren höchst traditionellen Weinmachens hat er sich einen mythischen Namen unter Liebhabern eines Pinot-Noir-Stils erworben, der weltberühmt ist für seine Struktur, Finesse und Eleganz. Diese traumhaften Weine gelten daher schlicht als der Inbegriff eines großen Burgunders.

Dabei ist Jacques' Erfolgsstory für das Burgund eher ungewöhnlich. Er entstammt keiner Winzerfamilie, lernte aber in Paris, wo er lebte und in der Biskuit-Firma seines Vaters arbeitete, schon seit frühester Jugend die feine Küche und die entsprechenden Weine kennen. Als er Mitte der 60er Jahre, nach einer Burgundreise, vom Weinvirus infiziert, den Entschluss fasste, Winzer zu werden, begann ein ungeahnter Senkrechtstart. In erstaunlich kurzer Zeit gelang es Jacques Seysses, sich eine Reputation zu schaffen, die seine Pinots in die Riege der besten und begehrtesten Burgunder einreihen sollte.

Maßgeblich geprägt wurde seine Philosophie als Winzer von der Erkenntnis, dass schon vor einem Jahrhundert, als erst wenige technische Hilfsmittel verfügbar waren, herrliche Weine in der Bourgogne produziert wurden und ein in Dijon erworbenes Diplom in Önologie versetzte ihn auf den aktuellen Stand der Wissenschaft. Seysses Erfolg, der ihn wie eine stolze Concorde steil in den Burgunder Weinhimmel getragen hat, basiert auf drei Säulen: Der sorgfältigen Kultivierung der Weinberge, der ständigen Verbesserung des Traubengutes und einer eher traditionellen Ausbauweise der Weine im Keller. Seinem unumstößlichen Credo nach sollte in die Entwicklung der Weine möglichst wenig eingegriffen werden.

Ziel aller Weinbergsarbeit ist es, möglichst reife und gesunde Trauben zu produzieren. Hier verfügte Jacques über einen wertvollen Schatz von sehr alten Reben aus einer Zeit, als noch nicht von Rebklonen die Rede war, die sehr kleine, kerngesunde Beeren tragen und die deshalb als Mutterpflanzen für die „sélection massale“ herangezogen wurden. Ständige Vergleiche von „Klonweinen“ mit Weinen aus der altbewährten „sélection massale“ (die traditionelle Methode der Auswahl des Pflanzmaterials: Dabei wird eigenes hochwertiges Rebmateriale, das als am besten geeignet angesehen wird, angepflanzt) ergaben als wesentlichen Vorteil eine deutlich höhere Komplexität der erzeugten Weine, da die Rebstöcke über die Jahre hinweg ureigene Entwicklungen durchlaufen und die Trauben somit unterschiedliche, sehr komplexe Geschmacksnuancen entwickeln. Jacques bezeichnet sich zwar ausdrücklich nicht als Bio-Winzer, da er den Kult ablehnt, der mit entsprechenden „Ideologien“ zusammenhängt, arbeitet aber schon seit 1986 nach biologischen Prinzipien und extrem aufwändig in seinen Weinbergen mit einer kompromisslosen Selektion während der Ernte.

*In der penibel sauberen Kellerarbeit („Mein Lehrmeister verbrauchte dreimal soviel Wasser, wie er Wein erzeugte und das habe ich von Anfang an auch so gemacht“.) orientiert sich Jacques Seysses an den altbewährten Traditionen, die die Gewächse des Burgund zu einzigartigen Weinpersönlichkeiten haben werden lassen. Der spontan mit wilden Hefen vergorene Most wird in aller Regel nicht gekühlt und Entrappen ist in reifen Jahrgängen verpönt (nur in schwierigen Jahren wird ein Teil der Stiele entfernt), so dass die großen Weine von Dujac stets eine etwas hellere Farbe besitzen und in der Jugend viel verschlossener wirken als mit kellertechnischen Kniffen beeinflusste Weine, aber dann, wenn sie entwickelt sind, über eine derartige Finesse verfügen wie sonst vielleicht nur noch die großen Pretiosen von Mugnier. Zu dieser ungemein feinen Stilistik trägt auch bei, dass kein Presswein, sondern nur der „vin de plaisir“ zum Ausbau in den erlauchten Fässern bester französischer Provenienz verwendet wird. **Dujacs legendäre Pinot Noir gelten daher geradezu als die Inkarnation der sprichwörtlichen burgundischen Eleganz und Finesse!** Man kann sie in ihrer Filigranität vielleicht mit den fabelhaften Rieslingen von J.J. Prüm vergleichen und sie werden sicherlich Liebhabern körperbetonter, fülliger Weine nicht die reinste Freude schenken. Zumindest anfangs nicht. Aber die Versuchung zum Konvertieren beim Genuss dieser einzigartigen Weine scheint mir nicht unerheblich zu sein.*

Beim Fassausbau geht Jacques ungemein akribisch vor. Die Grands und Premiers Crus aus allen Jahrgängen reifen ähnlich wie bei den großen Domainen Liger-Belair, Romanée-Conti und Arnoux zu 100 % in neuen Fässern, die Villages-Weine werden in zweijährigen und älteren Fässern ausgebaut. Um die Qualität der Hölzer zu sichern, kaufen Jacques und einige gleich gesinnte Freunde gemeinsam Allier-Holz ein und lassen es vor der Verarbeitung drei Jahre lang an der Luft trocknen! Besonders zu betonen ist, dass das neue Eichenholz nicht seines Geschmacks wegen verwendet wird, sondern weil es dem jungen Wein über lange Zeit hinweg eine Sauerstoffeinwirkung verschafft. Dadurch wird nicht nur die Notwendigkeit von Schwefelgaben verringert, sondern es gelangen auch feine Tannine in den Wein, die v. a. den Pigmenten Stabilität verleihen. Eine zu starke Anröstung der Fassdauben würde jedoch die Tannine verbrennen, die dann nicht mehr optimal wirken können und verursacht darüber hinaus einen aufdringlichen, strengen Holzkohlegesmack; daher bevorzugt Seysses Fässer mit möglichst geringem Anröstungsgrad.



Die Weine verbringen bis zu 16 Monate im Fass zu und werden nur einmal, im April oder Mai nach Ablauf der malolaktischen Gärung (die in neuen Fässern früher eintritt als in alten) abgestochen. Die bei der sensiblen Behandlung der Dujac-Rotweine stets geübte Sorgfalt ermöglicht es, die Abfüllung in den meisten Jahren ohne Schönung und immer ohne Filtration durchzuführen.

Der Liebe zum Detail, dem bedingungslosen Perfektionismusstreben und der Leidenschaft für großen Wein ist es zu verdanken, dass ein Dujac-Wein stets nicht nur einfach gut, sondern traumhaft komplex und emotional zutiefst berührend ist: Feinste Frucht trifft feinste Mineralität. **Finesse und erotischer Schmelz vermählen sich zu unvergleichlichen Gesamtkunstwerken, die einer der großen Winzermagier des Burgunds in einer Melange aus kreativer Intelligenz, einem großen Wissens- und Erfahrungsschatz und ungemein viel Bauchgefühl kreiert.** In einem Jahrhundertjahrgang wie 2005 sind es in der Spitze Gemälde für die Ewigkeit; in schwierigen Jahren wird die Absurdität eines unbedingten Glaubens an die Dominanz eines Jahrgangs über winzerliches Können nirgendwo deutlicher als bei Domänen wie Dujac (oder beispielsweise bei Klaus-Peter Keller in Rheinhessen, der im übrigen ein glühender Verehrer der fabelhaften Weine von Dujac ist). Diese individuellen Weinpersönlichkeiten sind zweifellos die Quintessenz des Pinot Noir, eine Hommage an eine der größten Reben der Welt, einer launischen Diva von verletzlicher Fragilität, je nach Jahrgang spielerisch leicht, dann wieder voller, jedoch immer komplex, fein und wundervoll seidig, von großer Tiefe und Eleganz. Pinot Noir in einer Dimension, die man geschmeckt haben muss, da sie sich letztendlich in ihrer Komplexität jeder Beschreibung entziehen! Besser als die großen Meisterwerke von Dujac kann Pinot Noir nicht schmecken, nur anders. Und dies ist in der Tat eine Liebeserklärung!

228705 Morey Saint Denis, blanc 2005

64,00 €/l 48,00 €

Auch ein wenig Weißwein produziert die legendäre Domäne wie diesen köstlichen Morey-St-Denis Blanc. Jacques macht Weißwein, wie er selbst ihn am liebsten mag. „Wenn er jung ist, muss man das Gefühl haben, auf die Trauben zu beißen.“ Das Ergebnis ist triumphal: ein Wein mit Mineralien- und Akazienduft, mittelschwer und konzentriert bei exzellenter Nachhaltigkeit und attraktiver Komplexität, im Stil eher ein Corton-Charlemagne als ein Puligny, in Wahrheit aber keiner von beiden, sondern ein höchst eigenständig Chardonnay. Zu genießen ab sofort, Höhepunkt 2009 bis 2015.

229305 Puligny Montrachet, blanc 2005

48,00 €/l 36,00 €

Feingliedriger, traumhaft rassisger, eleganter und finessenreicher Chardonnay. In der Nase mineralische sowie fein rauchige Aromen und betörende Anklänge an Haselnuss; am Gaumen reichhaltig, herrlich saftig, mineralisch, wegen seiner prägnanten Säurestruktur wunderbar frisch, damit äußerst trinkanimatorisch und schon in seiner Jugend mit größtem Vergnügen zu genießen. In seiner Stilistik eher der „mineralisch-rassige“ als der opulent-cremige Typus, auf der Zungenmitte mit einem frischen Kern von Reineclauden und Quittengelee versehen, dazu weiße Blumen und Anklänge an Brioche, sehr harmonisch, erfrischend, toller Allrounder! Ein fröhlich-saftiger Gaumenschmeichler mit wahrhaft geschliffenem Charakter, ein betörender Charmeur, auf der gleichen Qualitätsstufe wie viele doppelt so teure Prestigeweine aus Meursault! Große Qualität aus dem größten Jahrgang im Burgund seit 1978 zu ungemein fairem Preis! Zu genießen ab sofort bis 2015, mindestens.

228105 Morey Saint Denis rouge 2005

73,33 €/l 55,00 €

Der beeindruckendste Aspekt bei Jacques Seysses ist, dass jeder Wein hier irgendwo zwischen sehr gut und groß angesiedelt ist, etwas, was man selten in Burgund findet. Die außergewöhnliche Güte und Authentizität der erzeugten Weine demonstrieren auf der Domaine Dujac seit jeher die Dorflagen, welche von solch erlesener Güte sind wie Premier Cru-Lagen bei anderen bekannten Erzeugern! Welche Reintönigkeit und Rasse definiert diesen großartigen Morey. Die Süße und Finesse der Tannine, die sanfte Samtigkeit des Stoffes, sein Schmelz und die betörende Aromatik nach bitter-süßen Kirschen, dunklen Waldbeeren und Johannisbeeren lösen Emotionen aus. Und am Gaumen: Welch seidene Textur! „Kann es eine Dorflage von besserer Qualität geben?“, so Parkers rhetorische Frage. „Un terroir magnifique“ eines großen Winzers! 17/20 Punkten bei Jancis Robinson! Zu genießen ab Mitte 2008, Höhepunkt 2010 bis 2015.

228205 Chambolle Musigny rouge 2005

66,33 €/l 49,90 €

Wer Jacques Seysses persönlich kennt und damit seinen Ehrgeiz, den verwundert es nicht, dass schon der „einfache“, hoch elegante Chambolle Musigny Maßstäbe für seine Appellation setzt: Das ist personifizierte Finesse! Bereits diese großartige Dorflage ist bei Jacques ein echter Terroirwein und der Köstlichkeit und Delikatesse dieses traumhaft gelungenen Chambolle vermag niemand zu widerstehen. Welch betörendes Aroma: ein Kaleidoskop an Blumenblüten, dazu Waldhimbeeren, edle Gewürze und zarte Rauchanklänge. Welch „vin de plaisir“ und zugleich einer des Terroirs! Eine Sinfonie an Delikatesse und Feinheit, die den Rang Chambolles als einer der großartigsten Appellationen Burgunds demonstriert! 17+/20 Punkten bei Jancis Robinson. Zu genießen ab Mitte 2008, Höhepunkt 2010 bis 2020.

229205 Geyrey Chambertin, rouge 2005

50,67 €/l 38,00 €

Sehr verführerischer Pinot Noir, dessen komplexer, zartrauchiger, dunkelbeeriger Duft mit Anklängen an reife Schwarzkirschen und Lakritze von der Finesse und der betörenden Süße geprägt ist, welche die Stilistik der großen Chambertin-Weine der Domaine Dujac kennzeichnen. Am Gaumen bei aller Fülle und Dichte (ein großer stilistischer Unterschied zu den beiden vorigen Dorflagen) feinst balanciert, sehr harmonisch, enorm frisch, sehr elegant und mit herrlich reifen Blaubeeraromen und Kirschanklängen versehen. Tolle Länge, subtile Mineralität, traumhaft würzige Noten und feinere, geschliffenere Tannine, als man sie gewöhnlich in Villages-Weinen findet. Zu genießen ist dieser fabelhafte Pinot Noir ab Ende 2008, Höhepunkt 2010 bis 2018.

228305 Gevrey Chambertin 1er cru „Aux Combottes“ rouge 2005

160,00 €/l 120,00 €

Alte Reben besten genetischen Materials dieser zwischen Latricières-Chambertin und Clos de la Roche befindlichen herausragenden 1er Cru Parzelle liefern den Ausgangsstoff für einen heißen Kandidaten für den besten Premier Cru des Jahrhundertjahrgangs 2005. Mitte des 19. Jahrhunderts stufte man übrigens in einer internen Klassifikation den Combottes gleichrangig mit allen Gevrey-Grand Crus als 2ème classé (mit Ausnahme von Chambertin und Clos de Bèze) ein. Angesichts der fabelhaften Qualitäten von Jacques Seysses aus dieser Renommierlage (übrigens ebenso bei Rossignol-Trapet!) kann man das nur all zu gut nachvollziehen. Traumhafte Fruchtsüße in der Nase! Edle Kirscharomen, Cassis, Lakritze, zart unterlegt von geröstetem Fleisch, asiatischen Gewürzen und feinsten Holznoten. Welch delikate Feinheit am Gaumen, welche Ausgewogenheit und traumhafte Harmonie: Die Zunge jubiliert! Ein „Muss“ für Liebhaber sinnlicher Genüsse, welche Kaschmir und Seide, Finesse und Eleganz mehr zu schätzen wissen als marmeladige Fülle. Unglaublich schöne Balance und ungemein lang mit geschliffenen Tanninen! Zu genießen 2010 bis nach 2018, mindestens.

228405 Charmes Chambertin, rouge 2005

max. 2 Flaschen pro Kunde

172,00 €/l 129,00 €

Dieser fabelhafte Grand Cru (eine Assemblage verschiedener Parzellen von Mazoyères und den Urparzellen des Charmes) besitzt alle positiven Attribute, die diese legendäre Lage weltberühmt gemacht haben: einen überwältigenden Charme, eine herausragende Länge und eine Samtigkeit des Stoffes, die emotional berührt. In der Nase ein Korb voller Kirschen, Anklänge an dunkle Schokolade, Süßholz sowie würzige Noten. Ein nobler Kern intensiver Mineralität und kühle, rassige, fabelhaft seidene Tannine verwöhnen, ja streicheln die Zunge. Unglaubliche Komplexität, sensationelles Finale, unendliche Länge! Von allen Grand Crus der Domaine Dujac wohl am frühesten trinkreif, zu genießen ab 2009, Höhepunkt 2011 bis 2020.

228505 Clos Saint Denis, rouge 2005**Einzelflaschenabgabe**246,67 €/l **185,00 €**

Dujacs Clos Saint Denis ist eine Legende! Hier wohnt man dem Urtypus eines Grand Cru bei, einer scheinbar paradoxen Allianz von Kraft, Rasse und unkopierbarer Eleganz. Eine perfekte Symphonie der Zartheit, ein Mozart der Côte de Nuits, ein magischer Wein! Jancis Robinson vergibt ihre extrem rare Traumbewertung von 19/20 Punkten. Für meinen Geschmack verkörpert er das Ideal eines unvergleichlichen Clos Saint Denis. Zu genießen 2015 bis nach 2030.

228605 Clos de la Roche, rouge 2005**Einzelflaschenabgabe**246,67 €/l **185,00 €**

Jacques Seysses erzeugt in großer Regelmäßigkeit seit Jahren einen Clos de la Roche, der die Quintessenz eines Grand Cru verkörpert, der unstrittig zu den größten Lagen des Burgund gehört. Emotion pur! Eine Hommage an die Sinnlichkeit und Mineralität eines besetzten Pinot Noir, der wie keine andere Rotweinsorte als die Inkarnation von Eleganz und Finesse zu gelten hat und die unvergleichlichsten, brilliantesten, aufregendsten und feinsten Aromen ins Glas zu zaubern vermag! Zu genießen 2015 bis nach 2040.

DOMAINE JACQUES-FRÉDÉRIC MUGNIER**CHÂTEAU DE CHAMBOLLE-MUSIGNY**

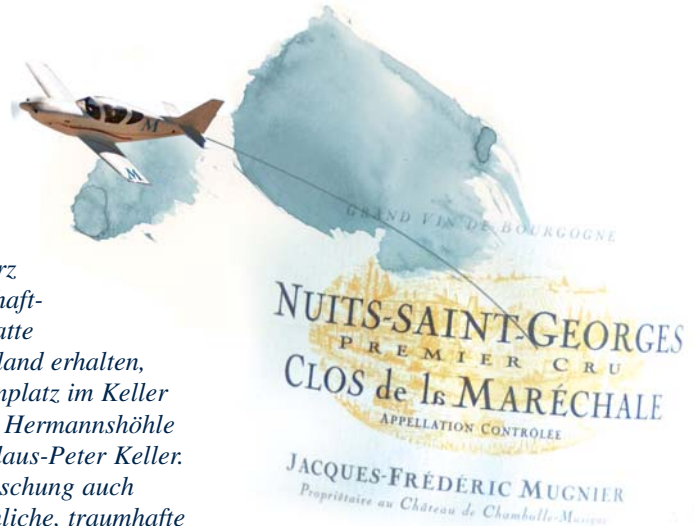
Der Winzermagier aus Chambolle-Musigny vinifiziert Pinot Noir voller Eleganz und Filigranität – In seinen „roten Rieslingen“ begegnen sich sinnliche Finesse und feinste Mineralität!

Frédéric Mugnier besitzt eines der schönsten Gebäude in Chambolle, das Château de Chambolle-Musigny, in Familienbesitz seit 1863. Bei meinem letzten Besuch im März dieses Jahres erwartete mich nach dem Betreten des herrschaftlichen Gebäudes eine angenehme Überraschung: Gerade hatte Mugnier eine Weinlieferung Großer Gewächse aus Deutschland erhalten, die noch unmittelbar neben der Eingangstür auf ihren Ehrenplatz im Keller warteten: Weltklasserieslinge von Helmut Dönnhoff aus der Hermannshöhle und das so ungemein feine, finessenreiche Kirchspiel von Klaus-Peter Keller. Aber eigentlich war dieser Anblick eine solch große Überraschung auch wieder nicht. Denn Frédéric Mugnier vinifiziert unvergleichliche, traumhafte Pinot Noir mit einer Präzision und Feinheit, wie kaum ein zweiter im Burgund: Parameter, wie wir sie auch in den großen Rieslingen von Keller und Dönnhoff wieder finden.

Bereits 1985 übernahm Frédéric Mugnier, eigentlich Ingenieur in Sachen Erdöl, die Leitung dieser Familiendomäne, die idyllisch am Fuße eines kleinen, steilen Hanges am Rande von Chambolle gelegen ist. Innerhalb weniger Jahre führte er die Weine unter seinem Namen in die absolute Spitze Burgunds.

Unabhängig vom Jahrgang beeindrucken seine „roten Rieslinge“ stets durch ihre unnachahmliche Eleganz, eine legendäre Finesse und einen Nuancenreichtum, der seinesgleichen sucht in der Welt des Rotweins.

Bereits seine 1992er werden von dem englischen Weinjournalisten Clive Coates zu den am besten gelungenen Weinen des Jahrgangs im Burgund gezählt, neben jenen der Domaine Leroy. Doch noch lange war Mugnier nicht im Zenit seiner Winzerlaufbahn angelangt, auch, weil er sich nicht allein auf sein Winzerdasein konzentrierte: Denn er hatte noch einen weiteren Beruf, der auch zur Passion geworden war: Mugnier war Pilot. Und erst als er diese Tätigkeit an den Nagel hängte und heute nur noch gelegentlich aus Leidenschaft fliegt, sich also mit ganzer Kraft dem Weinmachen widmet, erreichen seine Gewächse eine neue Qualitätsdimension, die sie



seit seinem fabelhaften Jahrgang 2002 jedes Jahr aus Neu in den Olymp burgundischer Winzerkunst hieven: Für Kenner und Liebhaber ist seither unstrittig, dass Pinot Noir zwar anders, aber niemals besser schmecken kann als Mugniers ungewein elegante und sinnliche Burgunder-Pretiosen. Sie verkörpern mit ihrer einzigartigen Finesse und Filigranität einen Pol von Weltklasseweinen, den bei deutschen Rieslingen die schönsten fruchtsüßen Spätlesen von Prüm oder Kellers Abtserde im trockenen Bereich verkörpern. (Wiederum keine Überraschung, dass Klaus-Peter Keller die Pinots von Mugnier neben denen von Rousseau und Dujac zu seinen persönlichen Favoriten zählt: „La qualité se reconnaît!“) Mugniers Weine zu genießen bedeutet stets: Geigen spielen auf und feinsinnig, filigran brillieren seine unvergleichlichen Pinot-Noir-Weine im Glas! In ihrer Jugend muss man ihnen aufmerksam zuhören. Doch mit ein wenig Reife auf der Flasche enthüllen sie ihre wahre Pracht und werden zu seidigen, dicht über die Zunge schwebenden transparenten Wesen, die jeden bezaubern in ihrer majestätischen Schönheit.

Wie Sie, liebe Burgundfreunde, vielleicht wissen, hat Frederic Mugnier die 1er Cru-Lage Clos de la Maréchale in Nuits St. Georges mit dem Jahrgang 2004 nach 50jähriger Verpachtung von Faiveley zurückbekommen. Faszinierend, wie schon im ersten Jahr die Handschrift Mugniers die Weine aus dieser großen Lage geprägt hat. Die erstklassigen Parzellen auf der Beaune-Seite von Nuits St. Georges bringen eher zartere Weine hervor als die an Vosne Romanée angrenzenden, was der feinen Stilistik von Mugnier sehr entgegenkommt. Es gibt wohl keinen Nuits St. Georges mit mehr Finesse und spielerischer Eleganz! Wir sind stolz und glücklich, mit diesem Inbegriff eines großen Nuits St. Georges unsere Zusammenarbeit mit Frederic Mugnier beginnen zu können und freuen uns sehr auf eine spannende Kooperation in den nächsten Jahren!

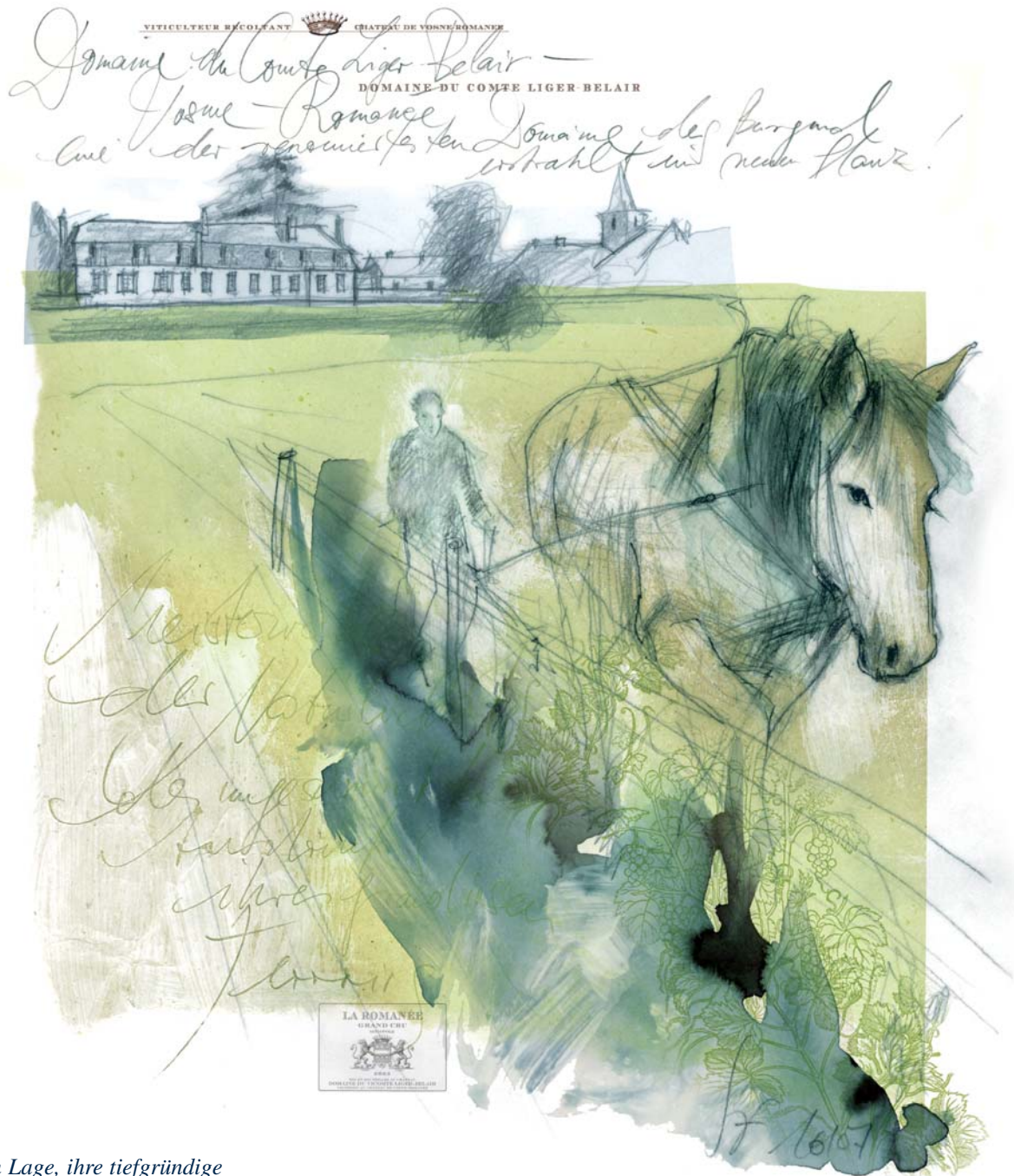
220004	Nuits St. Georges 1er Cru „Clos de la Maréchale“, rouge 2004	13% Vol.	64,00 €/l	48,00 €
220005	Nuits St. Georges 1er Cru „Clos de la Maréchale“, rouge 2005		66,53 €/l	49,90 €

DOMAINE DU COMTE LIGER-BELAIR – VOSNE-ROMANÉE

Eine der renommiertesten Domainen Burgunds erstrahlt in neuem Glanz und erneuert den Mythos Vosne-Romanée als die großartigste Expression des Pinot Noir in der Welt! In Deutschland exklusiv bei Pinard de Picard.

Die Familie Liger-Belair besitzt eine zweihundertjährige Tradition in Vosne-Romanée – sie ist eine der legendären Dynastien der Bourgogne. Doch zogen es in der Vergangenheit viele Erbfolger vor, in exponierter Stellung dem französischen Staat zu dienen als in den großartigsten Weinbergslagen des Landes als Winzer zu arbeiten. So wurden fabelhafte Weinberge in den besten Lagen Burgunds verkauft, andere über viele Dekaden verpachtet. Doch mit dem Jahrgang 2000 gab es eine dramatische Veränderung. Der jüngste Spross der Familie, der damals 29-jährige Vicomte Louis-Michel Liger-Belair, erfüllte sich einen Kindheitstraum und übernahm nach einem Studium des Agraringenieurwesens und der Önologie sowie nach Praktika in Bordeaux und Kalifornien mit großem Enthusiasmus und Ehrgeiz die uralte Familiendomaine. Bereits sein erster Jahrgang, den er noch während seiner Studienzeiten vinifizierte, der 2000er, brachte sehr gute Weine hervor, die Aufsehen erregten. Seitdem wurden die Qualitäten von Jahrgang zu Jahrgang immer besser, gewannen stets an Komplexität hinzu, wurden immer feiner und sinnlicher in der Frucht und intensiver in der Mineralität und werden heute in Frankreich als Inkarnation großer Pinot Noir klassischen Stils gefeiert!

Kein Wunder, suchte Louis-Michel doch stets den Rat des legendären Henri Jayer, der leider in 2006 verstorbenen Winzerlegende des Burgunds, der mit seinen unvergleichlichen Weinen Vorbild und beratender Freund einer ganzen Generation junger Winzer wurde und der trotz seines Weltruhms stets ein bescheidener, liebenswerter Mensch geblieben war. Als Guru des Pinot Noir feierten ihn nur die Medien. Er selbst wollte immer nur eins, einen großen Terroirwein machen. Der Rummel um seine Person ließ ihn kalt, aber er war stolz, wenn in seinen sinnlichen Pinot Noirs, dem Inbegriff von Feinheit und Finesse, das Terroir der jeweiligen Lage dominierte und eine wundervolle Präzision in der Frucht den Genießer betörte. Viele Ideen eines der größten Winzer in der französischen Weinbaugeschichte hat Louis-Michel aufgegriffen: „95 Prozent der Qualität eines Weines entsteht im Weinberg, nur 5 Prozent im Keller. Je weniger man im Keller überhaupt macht, um so besser ist es“, formuliert Louis-Michel eine seiner wichtigsten Prinzipien, ganz im Sinne von Henri Jayer. „Die Bodenbearbeitung im Weinberg ist das Allerwichtigste, um das Terroir im Wein ausdrücken zu können. Deshalb gibt es bei uns keine chemischen Keulen. Ganz im Gegenteil, wir arbeiten weitestgehend nach den Prinzipien des biologischen Anbaus in der goldenen Tradition unserer Großväter und pflügen wieder mit dem Pferd. Wir müssen unseren unvergleichlichen Schatz, unser weltweit einzigartiges Terroir, bewahren“, erläutert der junge Winzer engagiert seine Philosophie. Nach einer extrem sorgfältigen Weinbergsllese werden die gepflückten Trauben („Die Basis all meiner Qualität“) so schnell wie möglich und so schonend, wie es nur geht, in kleinen Kisten in den Keller gebracht. Hier werden die kerngesunden Trauben komplett entrappt, ausschließlich spontan vergoren und vorsichtig extrahiert und danach in besten, ausschließlich neuen Fässern (wie bei Romanée Conti) erlesener französischer Provenienz ausgebaut („Holz darf nie den Geschmack prägen, sondern nur Struktur geben“), und das in vorbildlich schonender Manier. Kein maschinelles Umpumpen, keine Schönung oder Filtration, minimale Schwefelung, alles dem Ziel untergeordnet, eine möglichst reife, komplexe und feine, ungewein präzise Frucht im fertigen Wein zu erzielen. „Die Purheit der Frucht, die Finesse des Pinot, der Nuancenreichtum jede



einzelnen Lage, ihre tiefgründige
Mineralität und eine großartige Länge:

All das will ich in meinen Weinen wieder finden. Und nicht nur Kraft
und Konzentration: Muskulöse Weine sind wie Karikaturen, wie aufgeblasene
Menschen ohne seelischen Tiefgang und Intellekt. Die Balance zwischen Kraft und
Finesse muss stimmen. Ich suche die Kraft ohne Schwere, die Leichtigkeit des Pinot. Meine Weine müssen Trinkspaß machen.
Ich mache auch keine kunsttechnischen Griffe im Keller. Ich mag keine technischen Weine, wie sie heute in allen Ecken der
Welt produziert werden. Meine Weine müssen keine Jungweinkostungen gewinnen. Sie sind auf ein langes Leben ausge-
legt und sollen dem Weinliebhaber später von ihrem großen Terroir erzählen”.

Keine Frage, Louis-Michel hat die Maximen Henri Jayers, der Ikone des Weinbaus im Burgund, verinnerlicht und es
kommt nicht von ungefähr, dass die Kenner der französischen Weinszene in dem ebenso talentierten wie ehrgeizigen und klugen
Vicomte Louis-Michel Liger-Belair den legitimen Nachfolger einer der größten Winzerpersönlichkeiten Frankreichs
sehen. Insbesondere die fabelhaften Qualitäten, die im Jahrhundertjahrgang 2005 auf Liger-Belair erzeugt wurden, aber
auch die nicht minder exzellenten 2006er, die noch tief unter der Erde unter optimalen Bedingungen in den Fässern reifen,
geben diesen Stimmen immer weiter Nahrung. So stuft Patrick Essa, der in Frankreich einen hervorragenden Ruf als

intimer Burgundkenner besitzt, die *Domaine Comte Liger-Belair* zusammen mit *Romanée Conti* und *Robert Arnoux* als die drei Weingüter ein, die in *Vosne Romanée* Qualitäten „hors classe“ produzieren, die also quasi außerhalb dessen liegen, was man in normalen Kategorien erfassen kann, so wie es bei der *Tour de France* die Berge „hors catégorie“ gibt.

Louis-Michel Liger-Belair hat gerade erst angefangen seinen ureigenen Weg zu gehen. Und dennoch ist er seinem Ziel, auf naturnahem Wege Weine zu erzeugen, die aufgrund ihrer fabelhaft feinen Frucht und traumhaften Balance die Quintessenz ihres großen *Terroirs* darstellen, schon extrem nahe gekommen. Ja, man kann sich kaum vorstellen, dass diese großen *Pinot Noirs* aus den legendären Weinbergen Burgunds je besser schmecken könnten: *Louis-Michel* ist schon verdammt nah am Ideal und mit dem Jahrgang 2005 auf Augenhöhe mit *Romanée Conti*! Seine 2005er Weine mit ihrer ungemein reifen Frucht und der tollen Säurestruktur, die diesen sinnlichen *Pinots* eine fabelhafte Frische und ein immenses Entwicklungs- und Reifepotential verleihen, sind schlichtweg genial: **Sie sind Meisterwerke der Natürlichkeit, des ungeschminkten Ausdrucks ihres grandiosen *Terroirs*, des aromatischen Reichtums und der unvergleichlichen Vornehmheit ihrer Frucht: Die innere Kraft und Dichte wird schwerelos aufgehoben in schwebender Transparenz und einer Feinheit und Eleganz, wie es sie außerhalb *Vosne-Romanées* vielleicht kein zweites Mal mehr gibt. Noblesse oblige! Welch Triumph handwerklicher Winzerkunst eines genialen Weinmagiers und eines weltweit einzigartigen *Terroirs*! Die *Domaine Liger-Belair* hatte im Burgund einen magischen Ruf. *Louis-Michel* hat sich mit seinen emotional berührenden Qualitäten einen Platz unter den allerbesten Burgunderproduzenten gesichert und damit den alten Mythos *Liger-Belair* wiederbelebt und ist auf dem Weg in das Pantheon französischer Winzerkunst. Wir sind stolz und glücklich, ihn auf diesem Wege begleiten zu können.**

PS.: Märkte bilden immer auch die Nachfrage nach Weinen ab und die Wertschätzung der Kunden. In den USA und Großbritannien werden die grandiosen *Pinot Noir* von *Liger-Belair* bereits zu Preisen gehandelt, die denen von *Romanée-Conti* ähneln. So kostet der *La Romanée* bei einigen Händlern 1.800 Euro! Doch diese Preise werden nicht vom Gut, das eine sehr maßvolle Politik betreibt, vorgegeben. Hier sahen andere den Rahm ab. *Pinard de Picard* wird sich wie stets nicht an diesen Spekulationen beteiligen, sondern alle Weine von *Liger-Belair* normal fair kalkulieren. Wir behalten uns aber angesichts der Spekulationshysterie, insbesondere beim *La Romanée*, ausdrücklich vor, unsere Stammkunden bevorzugt zu beliefern, damit dieses Kleinod auch in gute Hände gelangen möge.

204005 Vosne-Romanée „Clos du Château“, rouge 2005

89,33 €/l 67,00 €

Pinot Noir ist die dünnchaligste aller roten Rebsorten und daher die zickigste, pflegeintensivste und empfindlichste, die ‚sensibel‘ auf falsche Behandlung in Weinberg und Keller reagiert. Als die Inkarnation einer fragilen, verletzlichen, grundehrlichen und empfindlichen ‚Persönlichkeit‘ braucht sie ein ihr gemäßes Mikroklima und die besondere Pflege eines einfühlsamen Winzers sowie einzigartige Böden, um ihre großen Stärken in einem hinreißenden Wein zu offenbaren: Eleganz, Finesse und die Transmission des *Terroirs* in unvergleichlich brillante, aufregende und feinste Aromen. Und dass ein *Vosne-Romanée* weltweit als Inbegriff der Feinheit gilt, beweist bereits diese von *Jancis Robinson* mit 18 Punkten geadelte *Monopollage* von extrem felsigem *Terroir*, die unmittelbar unterhalb des herrschaftlichen Anwesens angesiedelt ist. Die kalkreichen Böden vermitteln diesem feinsinnigen Wein mit seinen reintonigen *Pinot*-Aromen (kleine rote Beeren und Kirschen) eine großartige Mineralität und traumhafte Rasse, wie bei einem arabischen Vollblut. Welch traumhafte Eleganz, welche tänzerisches Spiel, welche Leichtigkeit des Seins, welche komplexe Tiefe des Geschmacks für einen *Village*-Wein, der „singt“, wie man im Burgund zu sagen pflegt. Das ist Schicht um Schicht sich entfaltende Finesse! Einer der persönlichen Lieblingsweine von *Louis-Michel*. Zu genießen ab 2010, Höhepunkt 2012 bis 2025.

204105 Vosne-Romanée „La Colombière“, rouge 2005

78,67 €/l 59,00 €

Alle Weine der *Domaine Liger-Belair* werden mit der gleichen Sorgfalt im Weinberg und im Keller hergestellt, gleich, ob es sich um eine *Dorflage* handelt oder einen *Grand Cru*. Und diese Qualitätsphilosophie ist in jedem einzelnen Wein der *Domaine* schmeckbar: Ein genialer Produzent als Mittler zwischen seinem großen *Terroir* und dem Wein! Unmittelbar unterhalb des *Clos du Château* wachsen die 60 Jahre alten Reben für diesen spektakulären *Dorflagen*wein, die auf einem etwas tonhaltigeren Boden stehen, weshalb dieser kraftvolle *Pinot* zu Beginn seines Ausbaus immer etwas kompakter und opulenter wirkt und erst im Laufe der Zeit im neuen Fass immer feiner und aromatischer wird. Schmeckbar hier die Fähigkeit der alten Reben, durch die lehmhaltige obere Schicht des Bodens in die mineralischen Tiefen des darunter liegenden kalkigen Fels vorzudringen! In der Nase sehr komplexe Anklänge an Schattenmorellen, rote Beerenfrüchte und betörende Gewürze, fein getragen von einer traumhaften Mineralität. Am Gaumen einerseits ungemein dicht und packend, aber gleichzeitig schwebend, filigran, präzise, ungemein fokussiert, transparent. Dazu ein enormer mineralischer Spannungsbogen und eine großartige Säureader, mit Luftzufuhr immer besser werdend. Zu genießen 2009 bis 2018, mindestens.

204305 Vosne-Romanée 1er cru „Aux Reignots“, rouge 2005

198,67 €/l 149,00 €

Die mit Kalkstein durchzogene fabelhafte *Premier Cru* Lage „*Aux Reignots*“ liegt direkt oberhalb einer der berühmtesten Weinberge der Welt: „*La Romanée*“. Die *Liger-Belair*-Parzelle bildet einen Querschnitt durch diese große Lage, indem sie von der Spitze bis zu ihrem Fuß verläuft und erbringt Weine, die als Inkarnation des großen *Terroirs* von *Vosne-Romanée*

angesehen werden. Kein Wunder, bilden doch 60-80 Jahre alte Reben, die ihre Wurzeln tief in das Kalkgestein getrieben haben, die Grundlage für eine der besten 1er Cru-Lagen des gesamten Burgund! Dieser geniale Wein explodiert förmlich in der Nase mit ungemein betörenden Aromen eines komplexen Beerenspektrums von kaleidoskopartiger Komplexität, mit Noten von exotischen Gewürzen, Schokolade, Mineralien und Vanille. Der Körper ist samtig und voll, lasziv-erotisch und unerhört reich in seiner Aromatik. Eine expressive, geschmeidige Kraft, eine enorme Fülle und sinnliche Opulenz und eine kühle, seidene Tanninstruktur ergeben eine famose Spannung zwischen Wärme und Kühle, zwischen Mineralität und Frucht, die am Gaumen spielt, die grandioses Trinkvergnügen beschert, die Emotionen weckt nach diesem tollen Kalksteinparfum, den feinen Gewürzen und den saftigen Beerenaromen. Die Zunge jubiliert wegen der animierenden, knackigen, saftigen Frische und der seidenen, samtigen Tannine. Und welch Wahnsinnslänge! Geniale Genuss-Qualität zum Zurücklehnen, Träumen und Entspannen! Eine Hommage an die Sinnlichkeit und Mineralität eines beseelten Pinot Noir, der wie keine andere Rotweinrebe als die Inkarnation von Eleganz und Finesse zu gelten hat und die unvergleichlichsten, brillantesten, aufregendsten und feinsten Aromen ins Glas zaubert. Zu genießen ab 2012, Höhepunkt 2015 bis 2030.

Von Jancis Robinson mit 18,5/20 Punkten zu den größten Pinot Noirs im Jahrhundertjahrgang 2005 gezählt!

204405 La Romanée Grand Cru, rouge 2005

auf Anfrage!

Wohl die berühmteste Rotweinlage der Welt – und die kleinste Appellation Frankreichs! Ein Name mit magischem Klang, ein unsterblicher Mythos, den wenige Sterbliche je in ihrem Leben verkosten dürfen. Ursprünglich bildete diese weltbekannte Lage ein Ganzes mit der heutigen Lage Romanée Conti, wurde aber 1760 geteilt, als der Prince de Conti eine Hälfte kaufte (die mit 12% Gefälle steilere und nach Ansicht vieler Kenner die bessere, da dieser höher gelegene Anteil, der zudem in untypischer Nord-Süd-Richtung bepflanzt ist, einen immer größer werdenden Vorteil in heißen Jahren und einen generell besseren Erosionsschutz besitzt!), die 1815 in den Besitz der Familie Liger-Belair gelangte. Da die Söhne dieser in Frankreich hoch angesehenen Dynastie häufig in höchsten Staatsämtern tätig waren, wurde über Jahrzehnte dieses großartige Terroir vom Handelshaus Bouchard Père et Fils bearbeitet, zum Leidwesen aller Burgundliebhaber in der gesamten Welt nicht auf dem Niveau, wie es einer der größten Rotweinlagen der Welt geziemt. Nach mehreren Jahren sorgsamster Pflege und Regeneration durch Louis-Michel aber wieder auf Augenhöhe mit dem legendären Romanée Conti und die Experten diskutieren emsig, wem die Krone denn nun gebühre. Eine akademische Diskussion!

Im Glase haben wir jedenfalls den Traum eines Weines, den der „Enkel“ Henri Jayers aus diesen kostbaren Parzellen vinifiziert und der überströmt von Eleganz und Rasse. Er zeigt die Paradoxien der größten Weine der Welt, ist zugleich seidig und opulent, unglaublich reichhaltig und fein und betört mit seinem reifen Bukett von Gewürzen und Veilchen und bietet facettenreiche Geschmacksnuancen von glorreicher Fülle und Nachhaltigkeit, einem großen Sinfonieorchester ähnlich, dessen geniale Musiker zu vollkommener Harmonie ihrer Instrumente finden. Bei aller inneren Kraft ein geradezu zärtlicher, ein leiser Wein, der das perfekte Zusammenspiel von Reinheit und Kraft, Finesse und Länge sowie innerer Harmonie, das der Magier der Pinottraube stets in seinen großen Burgundern heraus zu arbeiten sucht, traumhaft verkörpert. Nichts ist aufdringlich an diesem fein balancierten, harmonischen Burgunder, der mit seiner abgrundtiefen Mineralität, seinen subtilen Aromen und einer inneren Dichte besticht, die nicht als Wucht oder Fett im Glase kracht, sondern ganz piano zärtlich die Zunge streichelt. Doch Worte müssen stets unzulänglich bleiben bei der Beschreibung solcher Superlative großer Winzerkunst. Vor diesem genialen, leider ungemein raren, mythischen Terroirwein verneigen sich selbst die Winzer an der Côte und weit darüber hinaus in tiefster Ehrfurcht. Solch legendäre Weine werden zuunterst im Keller gehortet und nur zur Krönung ganz besonderer Anlässe hervorgeholt. „Sie bilden die Apotheose von Vosne-Romanée und Vosne-Romanée bildet die Apotheose von Burgund!“, so das dezidierte Urteil von Remington Norman. Zu genießen ist dieser absolute Weltklassewein 2012 bis nach 2030.

Von Jancis Robinson mit der Traumnote 19/20 Punkten geadelt!

ROBERT ARNOUX – VOSNE-ROMANÉE

„Mein Ideal ist die Vermählung von Tradition und Moderne“, Pascal Laschaux

Dieses großartige Weingut, „das Pascal Laschaux seit dem Tode seines Schwiegervaters Robert Arnoux leitet, ist von einem neuen Geist beseelt. Die Weinbergpflege und die Weinbereitung sind so gut wie nie zuvor, ein Beweis für Laschaux' Einsatz und seine Liebe zum Detail. Laschaux ist von seiner Ausbildung her Apotheker, er ist jung, dynamisch und äußerst gewissenhaft“, so das dezidierte Urteil von Robert Parker. Und mit dieser Analyse des nach biologischen Kriterien arbeitenden Kleinods mit seinen fabelhaften Parzellen in den besten Lagen der Côte de Nuits hat er voll ins Schwarze getroffen. „Es gibt auf der ganzen Welt keinen ebenso erhebenden Wein wie den Burgunder: eine reiche Robe, ein intensives Bukett, ein samtener Strom, der sich im Mund ausbreitet und Kopf und Herz umspült und überflutet. Er wird bereitet von Individuen, standhaften Charakteren, die mit Hingabe den besten Wein erzeugen. Burgunder ist leicht zu trinken, bestechend leicht zu kritisieren und teuflisch schwer zu produzieren. Ein solcher Wein entsteht nicht von selbst.“ Diese wohlfeilen Worte von Michael

Broadbent, dem großen Mann des englischen Weinjournalismus, kommen mir stets in den Sinn, wenn ich mich an langen Degustationsnachmittagen mit Pascal Laschaux in seinem traumhaft schönen, unterirdischen Verkostungsraum durch die große Fülle seiner Einzellagen probierte, um die schönsten Pinot Noir auszusuchen: Selten trifft die Analyse des legendären englischen Weinjournalisten derart 100prozentig zu wie bei diesen fabelhaft aristokratischen Gewächsen aus einer der renommiertesten Lagen des gesamten Burgund.

„Mein Ideal ist die Vermählung von Tradition und Moderne“ lautet das Credo von Pascal, der allergrößten Wert auf den Ausdruck des Terroirs seiner großen Lagen legt als bestimmenden Charakter seiner großen eigenständigen Weinunikate mit ihrer fabelhaften Tanninstruktur und fabelhaften Finesse, die er weit jenseits einer im Burgund nur allzu häufig anzutreffenden Technikgläubigkeit mit ungeheuer viel Intuition und Bauchentscheidungen (ohne Filtrierung und Schönung!) zu vinifizieren weiß. Seine einzigartigen Pinot Noirs sind daher eine unvergleichliche Hommage an eine der großen Rebsorten der Welt: **Feinste Frucht trifft traumhafte Mineralität!** Kein Zweifel: Pascal Laschaux gehört heute zu den größten Winzerpersönlichkeiten des Burgunds! Um einen der weltweit renommiertesten Burgunderkenner und -kritiker, **Allen Meadows**, zu zitieren: „**Arnoux' 2005er sind exzellent von den Basisweinen bis zur Spitze. Und seine Spitzenweine sind ,outstanding'!**“

216204 **Chambolle-Musigny, rouge 2004**

13% Vol. 52,00 €/l 39,00 €

Der Reiz des Pinot Noir in Burgund liegt in der einzigartigen Kombination von Zartheit und Kraft, die selbst außerordentlich reiche und konzentrierte Weine nicht „fett“ wirken lässt. Mit die schönsten Belege für diese These kommen aus stets von großen Terroirs aus Chambolle-Musigny. Pascal sucht zudem immer eine hohe Reife in seinen Trauben, was dieser mit Luftzufuhr im großen Glase immer vielschichtiger und komplexer werdende Pinot exemplarisch verdeutlicht. Sehr feine, zart süßliche rot- und dunkelfruchtige Aromen verwöhnen zärtlich die Nase, zart speckige, rauchige, würzige Noten gesellen sich aufreizend dazu. Im Mund eine traumhafte Fruchtsüße, feine, seidene Tannine verwöhnen die Zunge! Sehr viel versprechend, Klassequalität, die weit über eine normale Dorflage hinausgeht. Zu genießen ist dieser fabelhafte Pinot Noir mit einem Wahnsinns-Preis-Genussverhältnis ab Ende 2008, Höhepunkt 2010 bis 2020, mindestens.

216104 **Nuits-Saint-Georges „Les Poisets“, rouge 2004**

13% Vol. 53,20 €/l 39,90 €

Das Bewusstsein, dass nur ein natürlich bewirtschafteter Weinberg alle Nuancen des Terroirs zum Ausdruck bringen kann, ist glücklicherweise heute in Burgund so groß wie nie zuvor. Das Resultat solch nachhaltigen Wirtschaftens findet sich in diesem traumhaften Pinot Noir von über 50 Jahre alten Rebstöcken, der in der Nase mit seinen verführerischen dunklen Beerenaromen und mit seinen für Nuits-Saint-Georges typischen erdigen Noten begeistert. Traumhaft reife, extrem kleine Beeren, die sich am Stock überhaupt nicht berührten, bilden die Grundlage für diesen mineralischen, maskuliner als die beiden vorhergehenden Dorflagen wirkenden, am Gaumen kräftig zupackenden, dichten Pinot Noir mit seiner Schwarzkirschenaromatik und seinen typischen Anklängen an Erde und feine Würze. Enorm füllig und weich am Gaumen (eine eher seltene Stilistik in 2004) und mit einer Eleganz versehen, wie ich sie bisher aus dieser Lage noch nicht im Glase hatte! Schmeckt nach weit mehr, als er kostet. Für einen Nuits-Saint-Georges überraschend seidene Tannine! Kein Wunder, dass Allen Meadows begeistert jubelt: „Arnoux has crafted a first rate villages“. Zu genießen ab 2008/9 bis 2020.

216405 **Vosne-Romanée 1er Cru „Les Chaumes“, rouge 2005**

13,5% Vol. 118,67 €/l 89,00 €

Pinot Noirs aus Vosne-Romanée können in ihrer Jugend häufig sehr verschlossen sein, doch wenn sie altern, entwickeln sie ein betörendes exotisches Bukett, um schließlich ein Stadium köstlicher Dekadenz zu erreichen, in dem das ganze Feuer, alle Süße und das wuchtige Aroma sich zu einer dunklen Herbstfülle von wunderbarer Schönheit wandeln. Dieser zutiefst mineralische Sinnenzauber verfügt nach etwa drei Jahren der Flaschenreife über eine traumhafte Eleganz und wird sich bis 2030 traumhaft weiter entwickeln. Unter Preis-Genussgesichtspunkten nicht zu schlagen! „2005 ist in Burgund ein wahrhaft spektakuläres Jahr, in der Tat einfach das beste und feinste, das ich je gesehen habe – wohl der größte Jahrgang in einer ganzen Generation!“ Einen schöneren Beleg dieser These von Allen Meadows als diesen großartigen Premier Cru aus Vosne-Romanée kann man kaum finden! Zu genießen 2011/12 bis nach 2025.

216605 **Romanée-Saint-Vivant Grand Cru, rouge 2005 Einzelflaschenabgabe!**

13,5% Vol. 653,33 €/l 490,00 €

Allen Meadows: „Toasty oak notes, reduction an spicy black fruit lead to lacy, indeed almost delicate middle weight flavors that are focused, supple, intense and ultra pure and transparent on the silky and stunningly long finish. This is finesse personified with the classic ‚power without weight‘ character that burgheads so prize. A lovely and exceptionally classy wine.“ Mit bis 96 Punkten (nur der Romanée-Conti wird mit bis 97 Punkten höher benotet) die zweithöchste Bewertung aller Rotweine dieser weltberühmten Lage! Für mich bleibt der höchste Ausdruck des Pinot Noir die unvergleichliche Finesse, die in Kraft eingebettet, aber immer mit einer unnachahmlichen Eleganz versehen ist. Es ist nicht so schwierig, einen eleganten oder einen kraftvollen Wein zu machen, aber es ist extrem schwierig, eine Ausgewogenheit zwischen beiden Polen herzustellen. Nur die großen Pinot Noir aus dem Burgund vermögen es meisterlich. Und dieser Grand Cru ist solch ein singuläres Meisterwerk, ganz nahe dem Ideal. Die Rebe als Übersetzer ihres einzigartigen, weltberühmten Terroirs, sinnlicher Genuss in Vollendung. Power without weight. (Zu genießen 2009 bis 2025, mindestens!

Nur noch ganz wenige Kisten von zwei schon bald trinkreifen, traumhaft klassischen 2004ern können wir Ihnen anbieten:

216404	Vosne-Romanée 1er Cru „Les Chaumes“, rouge 2004	13,5% Vol.	79,87 €/l	59,90 €
216304	Vosne-Romanée 1er Cru „Les Suchots“, rouge 2004	13,5% Vol.	113,20 €/l	84,90 €

DOMAINE PHILIPPE ET VINCENT LÉCHENEAUT – NUITS ST. GEORGES

Die großartigen Rotweine der sympathischen Lécheneaut-Brüder („The new superstar of Nuits St. Georges“, Parker) gehören zu den preis-„wertesten“ des Burgund!

Die beiden Brüder Philippe und Vincent haben 1986 nach dem Tode ihres Vaters in bereits jungen Jahren die Geschicke des Gutes in die Hand genommen, behutsam Keller und Weinberge restauriert, wobei der Weinbergsbesessene Philippe die Arbeit in den Wingerten vorzog, während sein Bruder Vincent sich um die Arbeit im Weinkeller und die Vermarktung kümmert. Doch letzteres reduziert sich auf die Zuteilung der raren Mengen an Weinliebhaber in aller Welt. Spätestens seit Robert Parker die Lécheneaut-Brüder nach dem Generationenwechsel auf der Domaine in den Burgunder-Himmel lobte als neue „Superstars von Nuits St. Georges“, werden ihnen ihre großartigen Lagerweine von Pinot-Noir-Liebhabern aus den Händen gerissen. Dabei sind bereits die „einfachsten“ Weine der Domaine ein qualitativer Paukenschlag: So der Bourgogne Hautes Côtes de Nuits, ein intensiver und hochkomplexer Wein, den Allen Meadows schon mal als das beste Exemplar seiner Appellation bezeichnet hat und der gleich hoch bewertete einfache Bourgogne, den wir Ihnen anbieten können. Dem schließen sich geniale Dorflagen an, der für seine Preisklasse unglaublich seidig-elegante Chambolle Musigny aus alten Reben sowie der explosive Nuits St. Georges Damodes. Dieser Wein ist eigentlich ein hochwertiger 1er Cru, da aber ein winziger Teil der Lécheneautparzelle als Village klassifiziert ist, darf der ganze Wein nur als Dorflage verkauft werden. Ein heißer Insidertipp für Weinliebhaber, denen der Flascheninhalt mehr wert ist als das Etikett! Doch gilt diese Einschätzung für das gesamte Sortiment unseres Kleinods aus Nuits St. Georges: Die „roten Rieslinge“ der sympathischen Brüder Philippe und Vincent begeistern in den großartigen Zwillingsjahrgängen 2004/5 bei aller Dichte und Konzentration mit traumhafter Eleganz und Finesse – Das ist höchste handwerkliche Winzerkunst. Und all das zu äußerst moderaten Preisen! Châpeau, Philippe und Vincent Lécheneaut.

217104	Bourgogne „Pinot Noir“, rouge 2004	12,5% Vol.	21,20 €/l	15,90 €
217105	Bourgogne „Pinot Noir“, rouge 2005	13% Vol.	21,20 €/l	16,50 €
217204	Vosne-Romanée, rouge 2004	13,5% Vol.	39,86 €/l	29,90 €
217304	Chambolle-Musigny, rouge 2004	13,5% Vol.	50,53 €/l	37,90 €
217305	Chambolle-Musigny, rouge 2005	13,5% Vol.	53,20 €/l	39,90 €
217404	Morey-Saint-Denis „Clos des Ormes“, rouge 2004	13,5% Vol.	50,00 €/l	37,50 €
217504	Nuits-Saint-Georges „Les Damodes“, rouge 2004	13,5% Vol.	53,20 €/l	39,90 €
217505	Nuits-Saint-Georges „Les Damodes“, rouge 2005	13% Vol.	73,33 €/l	55,00 €

DOMAINE POTINET-AMPEAU – MONTHELIE

Eine junge Aufsteigerdomaine provoziert mit einem sensationell günstigen Alltagswein die etablierten Domainen!

Viele Burgundkenner wissen, dass es sehr schwierig ist, weltbekannte Domainen neu ins Programm aufnehmen zu können, da diese Renommiergüter seit Jahren ständig ausverkauft sind und daher eigentlich keine neuen Kunden aufnehmen können. Nur unseren guten Kontakten in unser Nachbarland und unserem Leumund unter französischen Winzern haben wir es zu verdanken, dass wir diese Gesetze des Marktes aufheben können. Und noch wesentlich schwieriger gestaltet sich die Suche nach Weingütern, die noch nicht so bekannt sind, dennoch gute bis sehr gute Qualitäten produzieren und ihre Weine zu extrem fairen Preisen verkaufen, die das Gefüge im Burgund auf den Kopf stellen. Diese Suche gleicht der nach der berühmten Stecknadel im Heuhaufen! Nach intensiven Recherchen und dem Verkosten unzähliger so genannter Geheimtipps, die sich fast alle als Flops erwiesen, sind wir auf eine Domaine eines blutjungen, gerade einmal 23jährigen Burschen gestoßen, der das Feuer in seinen Augen lodern hat. Vincent Durieux heißt der ehrgeizige Newcomer, der 2003 nach Absolvierung der Weinbaufachschule die alte Familiendomaine übernommen hat und in urtraditioneller Weise („Schon als kleiner Junge war ich immer mit meinem Großvater im Weinberg und durfte bereits das Pferd führen, mit dem er seine Lagen pflügte. Und an dieser traditionellen Arbeitsweise möchte ich nichts ändern. Der Respekt vor der Natur ist für mich das Credo meiner Arbeit!“) in den Wingerten und im Keller seine Weine vinifiziert. Noch steht Vincent erst am Anfang seines Weges, aber von diesem großen Talent werden wir in den nächsten Jahren noch viel hören! Heute können wir Ihnen aus dem Fabeljahrgang 2005 seinen Bourgogne blanc anbieten, dessen Trauben aus der Lage „Les Pellands“ stammen, die direkt unterhalb angren-

zend an die berühmte Meursault-Lage „Les Charmes“ liegt. Ein sehr feiner, finessenreicher, wunderschöner Burgunder für jeden Tag, gegen den wesentlich teurere Prestigeweine keine Chance haben. Legen Sie sich diesen ungemein fairpreisigen Wein kistenweise in den Keller, denn solche Gelegenheiten kommen sehr, sehr selten!

208105 Bourgogne blanc 2005

12,8% Vol.

16,67 €/l

12,50 €

Ungemein feingliedriger, rassisger, eleganter und finessenreicher Chardonnay aus großem Weißweinjahr, der überhaupt nichts ‚Fettes‘ in seiner Stilistik hat und dessen wohldosierter Holzeinsatz nur eine dienende Funktion besitzt, aber sich nicht in den Vordergrund spielt. In der Nase mineralische, zartbuttrige und fein rauchige Aromen, ganz zart von Haselnuss unterlegt. Am Gaumen sehr harmonisch, tolles Gleichgewicht, fein balanciert, mit einem frischen Kern von weißen Blumen sowie noblen Mineralien. Man spürt mit jedem Schluck das optimale Alter der Reben (über 45 Jahre) in unmittelbarer Nachbarschaft (nur durch eine kleine Straße getrennt) zu den berühmten Lagen aus Meursault!

Zu genießen ab sofort bis 2009.

DOMAINE JEAN-PHILIPPE FICHET – MEURSAULT

Die großartigen Weißweine unserer Neuaufnahme Domaine Jean-Philippe Fichet werden von Allen Meadows zu den besten Schnäppchen des Jahrhundertjahrgangs 2005 gezählt und erhalten die Beurteilung „highly recommended“!

Die REVUE DU VIN DE FRANCE, Frankreichs renommierte Weinzeitschrift, analysiert die aktuelle Entwicklung in einer der berühmtesten Weinbauregionen der Welt vortrefflich: „Man kann von einer wirklichen Revolution sprechen ... Es gibt nichts Wichtigeres in der heutigen französischen Weinwelt als die Erneuerung Burgunds“. Denn große Winzerpersönlichkeiten produzieren endlich wieder die absoluten Spitzenqualitäten, die den einzigartigen Ruf, den Mythos Burgund, in der ganzen Welt verbreitet haben. Die Rückbesinnung auf ihr einzigartiges Terroir und den unermesslichen Schatz ihrer alten Reben als Ursprung aller Weinqualität hat sie zu einer radikalen Abkehr von einer jahrzehntlang betriebenen Anbaupolitik veranlasst. Die durch Überdüngung ausgelaugten Böden und malträtierten Rebstöcke wurden behutsam regeneriert und heute erntet man aus biologischem oder naturnahem Anbau Trauben höchster Qualität aus niedrigsten Erträgen. Daher entstehen die besten Weine dieser Renommierregion durch eine Rückkehr zu den lange vergessenen Idealen der Vergangenheit!“

Und so auch bei unserem neuen Kleinod von der Côte de Beaune: Meursault gilt unter Weinkennern in aller Welt aufgrund seiner großartigen Lagen als der Ort im Burgund, wo die meisten feinen Weißweine hergestellt werden: Fast ein Dutzend Spitzenwinzer produzieren Weltklasseweine mit magischem Klang. Und bis in die jüngste Vergangenheit noch ein Geheimitipp für eine verschworene Gemeinde von Liebhabern großer weißer Burgunder zählen die traumhaft mineralischen Gewächse von **Jean-Philippe Fichet** zu den drei bis fünf besten Qualitäten (je nach persönlicher Referenz bezüglich der hier vorherrschenden sehr unterschiedlichen Weinstile) dieser weltberühmten Gemeinde. Doch seit Allen Meadows in seinem aktuellen Burgundreport zum Jahrhundertjahrgang 2005 die Weine dieser uralten Familiendomaine Domaine als großen Erfolg feiert, zudem mit der höchsten Einkaufsempfehlung adelt und den leider bereits seit Monaten ausverkauften Bourgogne Vieilles Vignes als eines der größten Schnäppchen des Burgund feiert, sind seine Weine quasi vom Markt verschwunden. Doch wir haben uns bereits im Frühjahr dieses Jahres nach unserer Verkostung vor Ort, ebenfalls total begeistert von diesen traumhaft balancierten, extrem feinen, finessenreichen und zutiefst mineralischen Weinen, bestens eingedeckt und können Ihnen daher einige Raritäten zu extrem fairen Preisen mit großer Freude präsentieren.

Alle Weinliebhaber, die erfahren möchten, zu welcher qualitativen Höhen sich die Chardonnayrebe in den Lagen von Meursault und Puligny emporzuschwingen vermag, dürfen sich die Referenzweine dieses genialen Produzenten nicht entgehen lassen. Jean-Philippe ist nicht nur ein sehr sympathischer Mensch, seine extrem schonend vinifizierte Weißweine besitzen eine Frische, Mineralität, Präzision und Finesse, die im Burgund von ganz wenigen anderen Winzern erreicht werden („Ich mag keine schweren Weißweine trinken. Finesse und Eleganz zählen für mich mehr als überbordende Kraft“, so das dezidierte Urteil von Fichet). Um diese Parameter zu erreichen, setzt er auf perfekt gereifte, behutsam im **biologischen Anbau** produzierte Trauben sehr alter Reben, die dann extrem schonend in perfekt klimatisierten und penibelst sauberen Kellerräumen mit möglichst wenig Neuholzeinsatz (max. 25% bei den Spitzenweinen) vinifiziert werden. Alle seine Arbeiten zeichnet eine große Hingabe zu den täglichen Anforderungen in Weinberg und Keller aus: „Seit ich 1981 als Winzer anfang, habe ich in all den Jahren viel hinzugelernt. Heute weiß ich, dass ein großer Wein die Summe vieler wohlüberlegter Details ist“, beschreibt Jean-Philippe seine sorgfältige Arbeitsweise. Kommen zu dieser großen handwerklichen Kunst noch die idealen klimatischen Bedingungen eines Jahrhundertjahrgangs wie 2005 hinzu, dann entstehen fabelhafte Bio-Weißweine der absoluten Weltklasse, die verdeutlichen, dass „in einem feinen Meursault oder Puligny sich stets eine Dimension zurückhaltender Eleganz und Klasse findet, die sich jeder Nachahmung zu entziehen scheint“ (Remington Norman). Lassen Sie sich, liebe Kunden, diese traumhaften Trouvaillen daher auf keinen Fall entgehen!

206205 Meursault, blanc 2005

13,5% Vol. 49,33 €/l 37,00 €

In der betörenden Nase ist eine ganz feine, jugendliche, würzige Holznote bester Provenienz noch ganz zart vernehmbar. Dann öffnet sich eine wunderschön konturierte Orangenfrucht und süße Aprikosen nebst weißen Blüten, Haselnuss und feinsten Mineralität faszinieren im betörenden Duft. Am Gaumen eine kraftvolle, seidige Persönlichkeit mit einer traumhaften inneren Dichte, einer raren aromatischen Reinheit und mit dem intensiven Feuerstein-Bodengeschmack von durch tiefe Rebwurzelung gelösten Mineralien – DEN Geschmacksträgern großer weißer Burgunder schlechthin! Dieses fürwahr noble Gewächs strahlt eine Komplexität und eine gebündelte, stahlige Konzentration aus, wie sie für Weine von den alten Reben seiner fünf unterschiedlichen Lagen aus Meursault, die die große Komplexität dieses phantastischen Weines beitragen, typisch ist. Seidig, duftig, mineralisch: wie aus einem Guss. Fürwahr ein toller „Understatementwein“ (Allen Meadows) für kundige Genießer! Zu genießen ab sofort, Höhepunkt 2009 bis etwa 2014.

206305 Meursault „Les Chevalières“, blanc 2005

13,5% Vol. 66,53 €/l 49,90 €

„Les Chevalières“ ist zweifellos eines der größten Terroirs („mustergültige Meursaults“, schwelgt begeistert einer der weltweit renommiertesten Burgundkenner, Remington Norman) dieser weltberühmten Appellation und demonstriert eindrücklich die schönsten Seiten seiner großartigen, sehr kalkreichen und steinigen Lage: Betörende, ungemein komplexe Aromen nach Lindenblüten, weißem Pfirsich, Mandeln und Jod. Am Gaumen eine packende, salzige Mineralität, DAS Signum eines großen Meursault, dazu eine fabelhafte Säure und ein rassiges Spiel, fein unterlegt von ganz subtilen Holzeinflüssen: Unvergleichliche Finesse und Eleganz statt ermüdender Holzprotzerei! Zu genießen 2009 bis etwa 2020.

206505 Puligny Montrachet „Les Referts“ 1er Cru, blanc 2005

13,5% Vol. 93,20 €/l 69,90 €

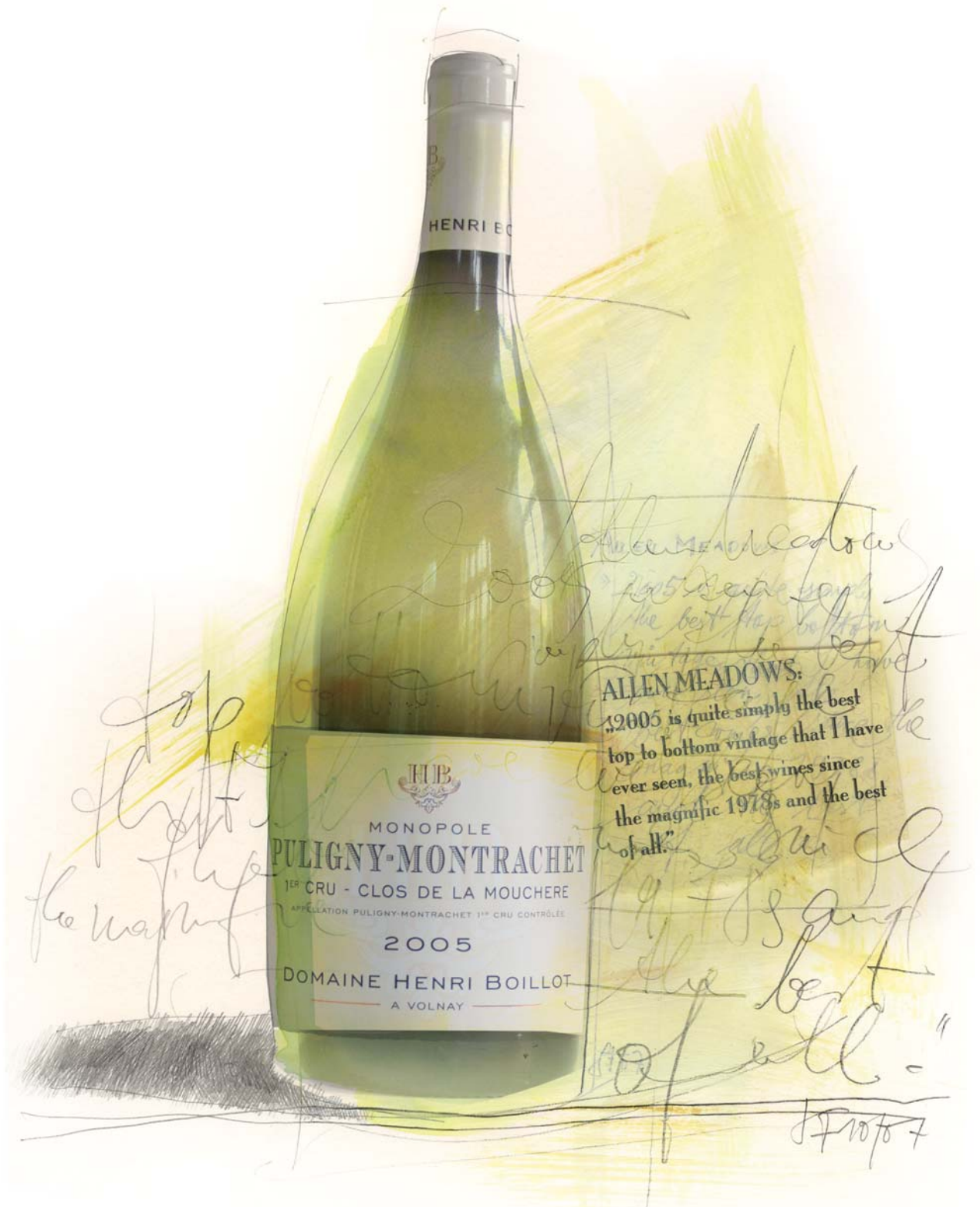
Die nicht minder berühmten und weltweit ebenso gesuchten Weißweine aus der Nachbargemeinde Puligny unterscheiden sich in ihrer Stilistik deutlich von ihren Pendanten aus Meursault. Denn so ähnlich die Böden und Mikroklimata auf den ersten Blick auch sein mögen, unterscheiden sie sich (übrigens auch innerhalb der einzelnen Appellationen!) doch deutlich im Detail. Weltklassewinzer, die in ihren großen Weinen auf unnachahmliche Weise ihr Terroir ausdrücken, arbeiten diese Unterschiede in faszinierender Art und Weise hervor. So ist auch dieser betörende Puligny-Montrachet in seiner Stilistik deutlich fülliger als die rassigeren Weißweine aus Meursault, wenn er auch durch seine Lage, unmittelbar an die Nachbargemeinde grenzt und sich damit vom Untergrund her in einer Übergangszone mit einem moderaten Lehmantel befindet, weniger wuchtig und füllig ausfällt als Pulignys, die an der Grenze zu Chassagne gelegen sind. Der Puligny „Les Referts“ betört in der Nase durch traumhafte Noten von Pfirsich, Aprikosen, Akazienhonig und Brioche sowie feinste mineralische Würze! Am Gaumen ein atemberaubender, extraktreicher Weißwein mit Anklängen exotischer Früchte und geprägt von einer außergewöhnlichen Tiefe des Geschmacks, voll vibrierender Kraft und von einer faszinierenden Lebendigkeit. Traumhafte Frische, fabelhafte Balance und innere Harmonie und ein Potenzial bis weit nach 2020.

DOMAINE HENRI BOILLOT – VOLNAY

Die großartigen Weißweine unserer Neuaufnahme Domaine Henri Boillot werden von Allen Meadows als die besten Weine im Jahrhundertjahrgang 2005 gefeiert – sage und schreibe 7 fabelhafte Gewächse auf absolutem Weltklasseniveau zählt er zu den 43 besten Weißen des gesamten Burgunds: „Don't miss!“

Burgund im dritten Jahrtausend nach der Zeitenwende: Eine avantgardistische Generation von engagierten und kompetenten Winzern hat sich der Rückbesinnung auf ihr einzigartiges Terroir und den unermesslichen Schatz ihrer alten Reben als Ursprung aller Weinqualität verschrieben, hat die jahrzehntelang durch Überdüngung ausgelaugten Böden und malträtierten Rebstöcke behutsam regeneriert und erntet heute aus biologischem oder naturnahem Anbau Trauben höchster Qualität aus niedrigsten Erträgen. Große Winzerpersönlichkeiten produzieren endlich wieder die absoluten Spitzenqualitäten, die den einzigartigen Ruf, den Mythos des Burgunds, in der ganzen Welt verbreitet haben. Und „Henri Boillot ist einer der neuen Superstars des Burgunds. Vielleicht am eindrucksvollsten ist, dass er sich sowohl mit Chardonnays als auch Pinot Noirs auszeichnet“, urteilt Allen Meadows und zählt die fabelhaften 2005er im Basisbereich zu den größten Schnäppchen des Jahrhundertjahrgangs und gerät bei der Beurteilung der Spitzenweine vollends ins Schwärmen und bewertet sieben großartige Weißweine zu den größten 43 Gewächsen des Burgunds: Ein einzigartiger Triumph, der in seiner ganzen Dimension erst erfasst werden kann, wenn man weiß, dass Boillot damit selbst die weltberühmte Domaine Leflaive auf den zweiten Platz verweist!

Daher setzen Henri Boillots großartige Weißweine – und dies in ihrer gesamten Bandbreite vom Bourgogne blanc („This is a terrific Bourgogne that easily competes with many villages level wines“, Meadows) bis hin zu den legendären Spitzenweinen! – die Maßstäbe, an denen sich alle anderen Weißweine des Burgunds, und damit alle Chardonnays der Welt, zu messen und zu orientieren haben. Alle Weinliebhaber, die erfahren möchten, zu welcher qualitativen Höhe sich die Chardonnayrebe in den großen Terroirs von Meursault, Puligny- oder Chassagne-Montrachet emporzuschwingen vermögen,



dürfen sich die Referenzweine dieses genialen Produzenten nicht entgehen lassen. Boillots singuläre Weißweine besitzen eine Frische, Mineralität, Präzision und Finesse, die im Burgund unerreicht sind und vermögen ähnlich den einzigartigen Rieslingen von Keller, Dönnhoff oder Prüm Emotionen zu wecken, wie wenige andere Weine der Welt. Einige der größten Terroirs der Welt („Boillot hat das Privileg, mit den weltweit besten Lagen für Chardonnay aus Meursault, Puligny-Montrachet und Chassagne-Montrachet arbeiten zu können“, so Steven Tanzer, weltweit renommierter Burgundkenner, der ebenfalls die 2005er Weißweine von Boillot in seinem Ranking an die Spitze aller Weine stellt. **Welch einzigartiger Triumph!**) werden von einem visionären Genie in größter handwerklicher Kunst in einer ungemein einfühlsamen und extrem schonenden Kellerarbeit in einzigartige Weine transmittiert. „In einem feinen Corton, Meursault oder Puligny findet sich stets eine Dimension zurückhaltender Eleganz und Klasse, die sich jeder Nachahmung zu entziehen scheint“, konstatiert daher sehr zutreffend Remington Norman in seinem Klassiker über „die großen Weine der Côte d’Or“.

Und 2005 ist ein absoluter Jahrhundertjahrgang, in dem Henri Boillot im Weiß-, wie im Rotweibereich brilliert, angefangen vom „einfachen“ Bourgogne blanc bis zu den legendären Grands Crus, die allesamt des kundigen Weinliebhabers Herz

begeistern. Man muss also nicht zwangsläufig die in homöopathischen Dosen erzeugten, weltweit extrem gesuchten und damit sündhaft teuren Prestigeweine wählen, um in den einzigartigen Genuss dieses großen Jahrgangs zu kommen. Sowohl der großartige Bourgogne blanc wie die Premier Crus haben ein Niveau, von dem man in früheren Jahrgängen nur träumen konnte! Lassen Sie sich, liebe Kunden, diese traumhaften Trouvaillen daher auf keinen Fall entgehen, die neben ihrem großen Genussfaktor auch eine extrem lohnende Wertinvestition in die Zukunft darstellen, da sie im Preis sicherlich noch sehr stark steigen werden!

210205 Puligny-Montrachet 1er Cru „Les Perrières“ blanc 2005 13,5% Vol. 100,00 €/l 75,00 €

Der Puligny „Les Perrières“ betört durch eine traumhafte Rasse und Noten von Pfirsich und Aprikosen sowie feinste mineralische Würze! „As elegant as the villages is this is a clear step up, mostly in the aspect of refinement as the depth on the floral nose is about the same though the minerality here is almost pungent and the stone-infused flavors seem extracted from liquid rock, all wrapped in an explosive delicious, pure and citrus-infused finish. A wonderful wine that is built to age over the medium term and also well worth a look!“, lobt Allen Meadows begeistert. Zu genießen 2009 bis 2018.

210405 Puligny-Montrachet 1er Cru „Clos de la Mouchère“ blanc 2005 13,5% Vol. 100,00 €/l 75,00 €

Clos de la Mouchère ist eine Monopol-Parzelle aus großartigem Kalk-Lehmboden mit über 60 Jahre alten Reben innerhalb des 1er Crus Perrières in Puligny. Das Resultat: Ein traumhafter, atemberaubender, extraktreicher Weißwein von einer außergewöhnlichen Tiefe des Geschmacks, voll vibrierender Kraft und von einer faszinierenden Lebendigkeit. Traumhafte Frische und Potenzial bis weit nach 2020.

Allen Meadows zählt diesen Wahnsinnsstoff zu den ganz großen Weinen dieses Jahrhundertjahrgangs: „Not surprisingly, this closely resembles the Perrières aromatically though there is just enough extra ripeness where hints of orchard fruit creep into the mix and continue onto the generous and sappy medium-full flavors that offer a beguiling texture and the same pungent minerality on the balanced and powerful finish. This really packs a punch as the intensity is almost painful and the underlying sense of tension and vibrancy is striking.“

205005 Chassagne-Montrachet 1er Cru „Baudines“ blanc 2005 13,5% Vol. 86,67 €/l 65,00 €

„Die handwerkliche Arbeit, die wir heute tun, hat wenig mit dem gemein, was man vor 25 Jahren im Burgund machte. Wir müssen unseren Weinbergen mit dem gleichen Respekt entgegentreten, wie Museen ihre wertvollsten Stücke behandeln“, umschreibt Henri Boillot seine engagierte Weinbergsarbeit. Das Resultat: Ein Chassagne-Montrachet, der aufgrund seiner Frische und Mineralität, unter der sich zarte Haselnuss-, Brioche-, Würz- und Feuersteinaromen verbergen, Referenzqualität besitzt. Unbedingt probieren!

Zu genießen ab sofort bis 2015, mindestens.

210705 Chassagne-Montrachet 1er Cru „Les Chaumées“ blanc 2005 13,5% Vol. 86,67 €/l 65,00 €

Allen Meadows: „Almost invisible wood frames ripe yet distinctly cool and reserved orchard fruit aromas that complement the rich and generous medium-bodied flavors supported by impressive dry extract levels and a seductive texture on the complex, intense and silky finish that delivers striking length. In a word, terrific.“

205405 Volnay 1er Cru „Fremiets“ rouge 2005 13% Vol. 66,53 €/l 49,90 €

Henri Boillot vinifiziert auch mit die größten Pinot Noirs der Côte de Beaune. Mein persönlicher Favorit neben dem ‚Les Caillerets‘ ist dieser dunkelbeerige, tief mineralische, mit seinen noblen Anklängen an Schattenmorellen, jahrgangsbedingt ungemein schmeichlerische, sehr lang anhaltende Rotwein bester Provenienz, der wegen seiner weichen Tannine ab sofort Trinkgenuss pur bereitet. Für mich der feinste und komplexeste aller großen Volnaylagen von Henri Boillot. Allen Meadows sieht es ebenso, zählt ihn begeistert zu den größten Weinwerten des Jahrgangs und urteilt: „This too is quite ripe yet slightly fresher with airy and high-toned red pinot fruit that gives way to detailed and intensely mineral-infused flavors that retain a lovely sense of purity and refinement on the balanced, long and penetrating finish. This is an exercise in harmony and transparency. In a word, terrific“. Zu genießen ab sofort, Höhepunkt 2010 bis nach 2025.

Einige weitere Weißweine des besten Weißweinproduzenten in Burgund aus dem Jahrhundertjahrgang 2005 können wir Ihnen noch anbieten, allerdings ohne Beschreibung, da die Lieferung ein wenig zu spät in Saarwellingen eingetroffen ist:

205105 Chassagne-Montrachet 1er Cru „Chenevottes“ blanc 2005 13,5% Vol. 78,67 €/l 59,00 €

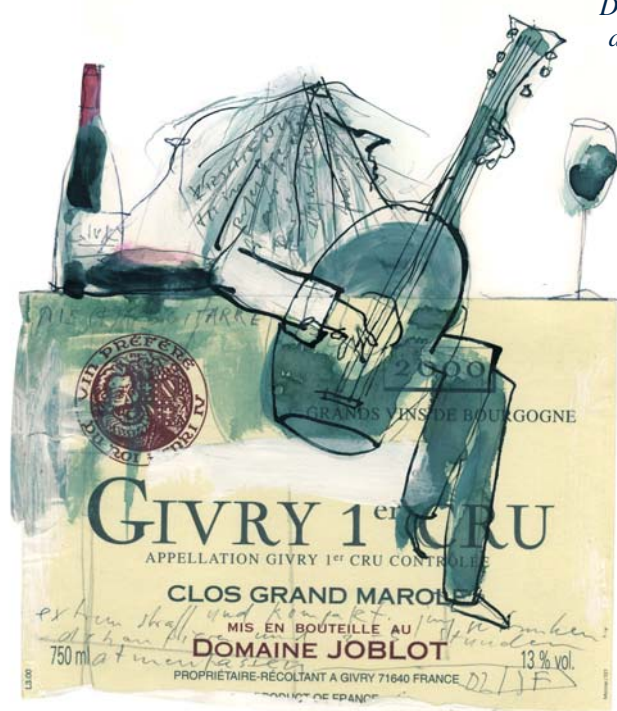
205205 Chassagne-Montrachet 1er Cru „Morgeot“ blanc 2005 13,5% Vol. 78,67 €/l 59,00 €

205305 Meursault 1er Cru „Charmes“ blanc 2005 13,5% Vol. 86,66 €/l 65,00 €

210805 Meursault 1er Cru „Les Poruzots“ blanc 2005 13,5% Vol. 66,53 €/l 49,90 €

DOMAINE JOBLOT – GIVRY

„Die Familie Joblot bringt regelmäßig Givryrs hervor, die ebenso gut oder besser als die meisten Grands Crus von der Côte d’Or sind“ (Robert M. Parker) – nur wesentlich günstiger!



Der höchste Ausdruck des Pinot Noir ist die Finesse. Eine Finesse, die zwar im Idealfall in eine famose Kraft eingebettet, aber immer mit einer unvergleichlichen Eleganz verbunden ist. Es ist relativ einfach, entweder einen finessenreichen ODER einen kraftvollen Wein zu machen, aber es ist extrem schwierig, eine perfekte Balance zwischen beiden Kriterien herzustellen – die besten Weine des Burgund vermögen es in exemplarischer Qualität.

Und in dieser begnadeten Region reihen sich die Weiß- wie Rotweine von **Jean-Marc Joblot** ein in die Reihe der ganz Großen. Jean-Marc, der mit seinem langen, blonden, wilden Haar eher an einen Rockstar erinnert, als dass er in das traditionelle Bild eines Winzers passt, ist zwar eine Seele von Mensch, aber auch ein intelligenter Kopf, ein Mann, der genau weiß, was er will. Wenn er über seine Weinberge spricht, seine Arbeit und seine inspirierte Philosophie, so meint man einen hochintellektuellen Professor von der Sorbonne dozieren zu hören, so akribisch, so präzise, so fundiert sind seine Äußerungen. Er schwört auf niedrige Erträge und eine lange Gärung. Seine Lagen liegen im beschaulichen, romantischen Dörfchen Givry, der sicherlich dynamischsten der fünf Appellationen der tief im Süden des Burgunds befindlichen Côte Chalonnaise auf optimal exponierten süd- und südöstlich orientierten Hügeln, die wie ein Brennspeigel die Sonnenstrahlen einfangen. Seine Rebzellen demonstrieren augenscheinlich, wo die

Qualität der Weine entsteht. Derart extrem gepflegte, aufgelockerte, sehr steinige Böden (in ihrer geologischen Zusammensetzung mit den berühmten Crus von der Côte d’Or identisch), derart extrem ausgedünnte Trauben (keine Beere berührt die andere), derart aufwändige Laubarbeiten, um Luft und Sonne an die Trauben zu lassen und dazu noch **biologischer Anbau**: Die alte Familiendomaine Joblot ist ein wahres Kleinod im unüberschaubaren Dschungel von Burgund. In den unterirdischen, optimal klimatisierten Kellern werden die Weine in gebrauchten und neuen Barriques so schonend wie möglich vinifiziert und ausgebaut, die Weinwerdung erinnert hier sehr an eine sanfte Geburt.

Es sind rote und weiße Burgunder zu unglaublich günstigen Preisen (noch besitzen die Weine der Côte Chalonnaise nur die Qualität, nicht aber die Reputation der teuren Prestigegewächse der Côte d’Or), die mit ihrer einzigartigen Finesse, mineralischen Feinheit und subtilen Geschmeidigkeit ein unvergleichliches Erlebnis darstellen. **Finesse ist die Kardinaltugend eines großen Burgunders.** Und genau das ist die Essenz der neuen, aufregenden, kräuterwürzigen und dunkelbeerigen Weine von Joblot. Sie paaren eben jene sprichwörtlich „burgundische“ Finesse mit Geschmeidigkeit und einer fabelhaften inneren Dichte, Saftigkeit und Konzentration sowie einem unerhört differenzierten Aromenspektrum und betten dieses ein in eine kühle, faszinierende Mineralität, die sich wie ein Bogen von der Zungenspitze bis nach hinten zum Rachenraum durchzieht. Das ist ganz großes Kino – zu einem Preis, der angesichts der herausragenden Qualität geradezu lächerlich niedrig wirkt. Hier können Sie, liebe Kunden, die derzeit größten Geheimtipps in einer der renommiertesten Weinregionen der Welt einkaufen! Wer einmal einen 1990er Premier Cru dieses Kleinods im Glas hatte, weiß, zu welcher denkwürdigen Leistungen das Gut im Stande ist. Und diese legendären Tropfen werden von den exzellenten neuen Jahrgängen mühelos übertroffen. Mein Wort drauf!

215104 Pied de Chaume, Givry, blanc 2004

13% Vol. 23,33 €/l 17,50 €

Im WEINGOURMET schreibt Master Sommelier und Burgund-Experte Frank Kämmer: „Wer feinen Burgunder trinken möchte, muss tief in die Tasche greifen – so lautet ein weit verbreitetes Vorurteil. Irrtum!“ und feiert den 2004 Givry Pied de Chaume unseres Kleinods Joblot: „Angesichts dieses Klasseweins verwundert es, warum die Gemeinde Givry oft nur für ihre Roten bekannt ist. Feiner Duft von nobler Zurückhaltung, aber ungemein großer Vielschichtigkeit: Nüsse, Sahne, Kerbel, Anis und Vanille prägen das Bukett. Schöner Ausdruck am Gaumen, lebendiges Spiel, feine Komplexität.“ Ein fröhlich-saftiger Gaumenschmeichler mit wahrhaft geschliffener Charakterstärke, ein betörender Charmeur, auf der gleichen Qualitätsstufe wie doppelt so teure Prestigeweine aus Meursault!

Zu genießen ab sofort, Höhepunkt 2008 bis 2012.

215206 En Veau vieilles vignes, Givry, blanc 2006 N.N.
 Toller Understatementwein für kundige Genießer! Eintreffen wird dieser Spitzenburgunder, wie wohl alle 2006er Joblots, wahrscheinlich im Dezember 2007.

215305 Pied de Chaume, Givry, rouge 2005 13% Vol. 24,67 €/l 18,50 €
 Bereits dieses feinduftige Basis-Exemplar aus Givry versöhnt den Liebhaber großer burgundischer Weine mit allen Enttäuschungen der Vergangenheit. Jean-Marc Joblot ist ein sensibler und erfahrener Winzer; dem es vor allem um Finesse und Frische in seinen Weinen geht. Er setzt neues Holz nur sehr verhalten ein und zieht duftige Transparenz der alkoholischen Dichte vor. Dieser ungewöhnlich gelungene Pinot Noir duftet attraktiv nach reifen Beeren und saftigen Sauerkirschen, zart unterlegt mit orientalischen Gewürzen, präsentiert sich auf der Zunge ungemein saftig, dicht und trinkanimierend, mit sehr feinen, cremigen Tanninen und frischer feiner Säure, sorgt am Gaumen nachhaltig und seriös für ausgewogene Harmonie und beste Balance. Dies ist ein rarer Glücksfall von Burgunder zum ausgesprochen fairen Preis. Zu genießen ab sofort (Dekantieren bitte), Höhepunkt ab Mitte 2008 bis 2015.

215506 Clos de la Servoisine, Givry 1er Cru, rouge 2006 N.N.

215406 Clos Grand Marole, Givry 1er Cru, rouge 2006 N.N.

In kleinen Mengen erst können wir Ihnen, werte Kunden, die authentischen Pinot Noir und Chardonnays vierer weiterer weltberühmter Güter des Burgunds anbieten. In den nächsten Monaten werden wir Ihnen diese Domainen mit ihren vorzüglichen 2006ern in unseren Pinwänden ausführlich präsentieren.

CLOS DES LAMBRAYS – MOREY-SAINT-DENIS

207205 Morey Saint Denis 1er Cru „Les Loups” rouge 2005	max. 2 Flaschen pro Kunde	78,67 €/l	59,00 €
207305 Clos des Lambrays Grand Cru rouge 2005	max. 2 Flaschen pro Kunde	118,67 €/l	89,00 €
207304 Clos des Lambrays Grand Cru rouge 2004		96,00 €/l	72,00 €
207301 Clos des Lambrays Grand Cru rouge 2001		96,00 €/l	72,00 €

DOMAINE LOUIS CARILLON – PULIGNY-MONTRACHET

227104 Puligny-Montrachet blanc 2004	13,5% Vol.	46,67 €/l	35,00 €
227105 Puligny-Montrachet blanc 2005	13,5% Vol.	46,67 €/l	35,00 €
227205 Puligny-Montrachet 1er Cru „Les Combettes” blanc 2005	13,5% Vol.	78,67 €/l	59,00 €
max. 3 Flaschen pro Kunde			
227305 Puligny-Montrachet „Les Perrières” 1er Cru blanc 2005	13,5% Vol.	78,67 €/l	59,00 €
max. 3 Flaschen pro Kunde			

DOMAINE CLAUDE DUGAT – GEVREY CHAMBERTIN

202004 Gevrey Chambertin, rouge 2004	73,33 €/l	55,00 €
202005 Gevrey Chambertin, rouge 2005	93,33 €/l	70,00 €

DOMAINE HUBERT LIGNIER – MOREY ST. DENIS

203004 Morey St. Denis, rouge 2004	49,33 €/l	37,00 €
203104 Chambolle Musigny, rouge 2004	49,33 €/l	37,00 €
203204 Bourgogne rouge 2004	26,60 €/l	19,95 €
203304 Morey St. Denis 1er cru Vieilles Vignes, rouge 2004	100,00 €/l	75,00 €
203404 Morey St. Denis 1er cru Les Chaffots, rouge 2004	93,20 €/l	69,90 €
203504 Morey St. Denis 1er cru La Riotte, rouge 2004	93,20 €/l	69,90 €
203604 Gevrey Chambertin 1er cru Aux Combottes, rouge 2004	145,33 €/l	109,00 €
203704 Clos de la Roche Grand Cru, rouge 2004	158,67 €/l	119,00 €